

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 41.

Freitag den 10. Februar.

1860.

## Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuern ist nach der zu dem Finanzgesetze vom 12. August 1858 erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage mit **Drei Pfennigen** von jeder Steuer-Einheit zu entrichten.

Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage an und **spätestens binnen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen. Zugleich wird noch bemerkt, daß die städtischen Schoss- und Communalgefälle für diesen Termin zum vierten Theile nach 2,75 Pfennig von jeder Steuereinheit zu entrichten sind.

Leipzig, den 4. Februar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

## Sitzung der Stadtverordneten

vom 8. Februar 1860.

(Fortsetzung und Schluß.)

Herr Hädel, der Minorität im Ausschusse angehörig, erklärte sich für das Festhalten an dem bisher immer mit Erfolg beschrittenen Wege der Licitation. Mit dem Antrage der Mehrheit bezieht man nur Verzögerung der Sache, auch fehle es nicht an Käufern für diese Grundstücke; er habe z. B. erfahren, daß die Adjacenten der Plätze, welche an der Seite der hohen Straße gebildet werden sollen, bereits sich um den Verkauf an denselben beworben. Er stelle daher den Antrag:

den Verkauf der Plätze nur unter der Bedingung zu genehmigen, daß dieselben abtheilungsweise in nicht zu schnell auf einander folgenden Terminen auf dem Wege der Licitation veräußert werden.

Der Antrag wurde unterstützt.

Herr Dr. Heyner verteidigte dagegen den von der Mehrheit des Ausschusses gestellten Antrag. Man dürfe im vorliegenden Falle wohl einmal eine Ausnahme vom Principe der Licitation zulassen, dem man übrigens damit nichts vergebe, und könne daher in Betracht der vielen jetzt gleichzeitig gebotenen Gelegenheiten von Arealkäufen, so wie der obwaltenden schwierigen Creditverhältnisse ausnahmsweise sich wohl für den Mehrheitsvorschlag erklären.

Dagegen war Herr Dr. Reclam für Licitation mit Hinweis auf die unbefriedigenden Ergebnisse, welche sich bei dem Versuche, die Plätze an der Schillerstraße im Wege freier Verhandlung zu verkaufen, herausgestellt hätten. Der Herr Berichterstatter Fecht andererseits gab zu erwägen, daß noch heute über die Licitation der Plätze an der Thalstraße Beschluß gefaßt werden solle. Man möge Bedacht nehmen, sich nicht selbst den Markt zu verderben, auch wahre ja, das Mehrheitsgutachten der Versammlung völlig freie Entschliessung selbst für eine künftige Licitation.

Herr Dr. Heyner fügte hinzu, daß eben das Vorhandensein von Kaufliebhabern für den Versuch freier Vereinbarung spreche, da dann die Ersteren sich die Plätze nach Bedarf wählen könnten. Das von den Plätzen an der Schillerstraße hergenommene Beispiel beweise nichts, denn hier habe der Rath gar nicht verkaufen, sondern nur Erörterungen über den Werth der Plätze anstellen wollen.

Nachdem Herr Erschmann Siegmund sich für die Licitation als den öffentlichen und daher besten Weg ausgesprochen hatte, entgegnete Herr Prof. Hursian, daß auch das Verfahren des Rathes nicht geheim sein könne, da jeder Verkauf der öffentlichen Zustimmung des Collegiums bedürfe, auch zu den Kaufs- anerbietungen öffentlich aufgefordert werden solle.

Hierauf wurde der Antrag der Ausschussmehrheit über die Modalität des Verkaufs mit 30 gegen 20 Stimmen angenommen, wodurch der Hädelsche Antrag fiel.

Alle übrigen Anträge des Ausschusses fanden einstimmige Annahme.

Die weiteren, von Herrn St.-B. Fecht vorgetragene Berichte desselben Ausschusses betrafen

den Verkauf der an der Gartenseite der Thalstraße gelegenen Bauplätze und die theilweise Beschleunigung dieser Straße auf Kosten des Johannishospitals.

Die Straße soll regulativmäßig hergestellt werden und eine Breite von 30 Ellen erhalten; die auf der Gartenseite liegenden Plätze sollen in einer Tiefe von 80 Ellen, dem auf Verlangen der Ersterer noch 20 Ellen hinzugefügt werden können, ausgebaut werden. Der Königs-, Ulrichs- und Glockenstraße gegenüber sollen je 30 Ellen, um die Möglichkeit einer Fortführung derselben für die Zukunft frei zu erhalten, liegen bleiben.

Der Ausschuss war mit der öffentlichen Versteigerung der Bauplätze im Wege der Licitation, welche den fortwährend vom Collegium ausgesprochenen Grundsätzen entspricht, eben so einverstanden wie mit dem Plane des Rathes wegen Ausführung der (resp. einstweiligen) Beschleunigung.

Er beschloß einstimmig: dem Collegium die Ertheilung seiner Zustimmung zu dem Beschlusse des Rathes wegen Veräußerung der Plätze, so wie die Verwilligung der für die Schloßanlagen geforderten, aus dem Vermögen des Johannishospitals zu bestreitenden Kosten von 4492 Thlrn. anzupfehlen.

Diese Zustimmung soll indeß — wie der Ausschuss einstimmig vorschlug — nur in der Weise ertheilt werden, daß der Stadtrath den Acquirenten dieselben Zahlungsbedingungen gewähre, wie sie der Ausschuss in Betreff der Lehmgrube gestellt hat.

Das Collegium trat diesen Vorschlägen einstimmig bei.

Die Erbauung einer steinernen Uferwand hinter dem Kesselhause des Jacobshospitals.

Der Rath sagt hierüber:

„die jetzige hölzerne Uferwand zwischen den beiden Wasserschöpfen hinter dem Kesselhause ist so defect, daß eine Erneuerung unbedingt stattfinden muß. Es könnte demnach nur die Frage aufgeworfen werden, ob die Uferwand wieder von Holz hergestellt werden solle; allein bei den anerkannten Vorzügen steinerner Ufermauern glaubten wir uns im vorliegenden Falle um so mehr für letztere entscheiden zu müssen, als die dauernde Sicherung des dortigen Ufers, wegen der Nähe des Bades- und Kesselhauses, von besonderer Wichtigkeit ist. Die Kosten der Anlage sind auf 1297 Thlr. veranschlagt.“

Es ist hierzu zu bemerken, daß die Bäder des Jacobshospitals nicht aus dem vorüberfließenden Flusssande, sondern aus dem Eistermühlgraben durch Röhrenleitungen gespeist werden.

Die Herstellung der Ufermauer von Stein erschien dem Ausschusse in Betracht der beträchtlichen Kosten, welche die Unterhaltung hölzerner Uferwände fortwährend beansprucht, ganz em-

pfehlenswerth, und beschloß er daher einstimmig der Versammlung anzurathen,

- 1) die geforderten Kosten an 1287 Thlr. zu verwilligen, gleichzeitig aber
- 2) den Rath zu ersuchen, darauf Bedacht zu nehmen, daß der Betrieb der Bäder während des Uferbaues so wenig als irgend möglich gestört werde.

Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

## 3.

Die Anlegung eines Thonröhrenschleusenzugs zur Entwässerung der Nordseite der I. Bürgerschule und des Museums.

Bei heftigen Regengüssen läuft — wie die Mittheilung des Rathes sagt — eine nicht unbedeutende Wassermenge an dem tiefgelegenen Eingange zum Keller der ersten Bürgerschule auf deren Nordseite zusammen und macht die dortige Umgebung sehr feucht, ja das Bauamt erklärt diesen Uebelstand bei dem durchlässigen, die dortige Masteimauer umgebenden Boden für die Grundmauern des Gebäudes als nachtheilig. Eine gründliche Abhilfe kann nur durch eine Schleusenführung in Thonröhren von dem tiefsten Punkte ab im Promenadenwege fort nach der Stadtgrabenschleuse erreicht werden. Die Länge dieser Schleusenführung beträgt 255 Ellen und daher der mit 2 Thlr. 15 Ngr. für die Elle veranschlagte Kostenaufwand die Summe von 637 Thlr. 15 Ngr.

Bei dieser Gelegenheit beantragte aber die gemischte Baudeputation, die Herstellung einer Beischleuse zur Aufnahme der Abfallwässer des Museums zugleich mit Ausführung des erstgedachten Projectes in Verbindung zu bringen und das Bauamt hat daher von dem jetzt die Abfallwässer des Museums aufnehmenden Senkloche eine gleiche Schleusenführung, wodurch das Senkloch beseitigt werden würde, veranschlagt. Da hierbei geringere Erdarbeiten zu bewältigen sind, so ist der Aufwand für die laufende Elle mit 2 Thlr. für genügend erachtet worden und betragen hiernach die Kosten für diese 82 Ellen lange Schleuse 164 Thlr.

Zur Verwendung dieser beiden Positionen von zusammen 801 Thlr. 15 Ngr. erbittet der Rath Zustimmung.

Die Anlegung dieses Thonröhrenzugs zur Entwässerung der Nordseite der I. Bürgerschule und des Museums erschien dem Ausschusse zweckmäßig und durch die Vorlage hinlänglich gerechtfertigt. Er war einstimmig dafür,

der Versammlung die Verwilligung des dafür postulirten Kostenbetrags an 801 Thlr. 15 Ngr. zu empfehlen.

Die Verwilligung wurde einstimmig ausgesprochen.

## 4.

Die Gewährung der üblichen Entschädigung für Trottoirsanlagen in den äußeren Vorstädten.

Im vorigen Jahre hatte der Stadtrath beschlossen, auch in den Straßen der äußeren Vorstädte, welche regulativmäßig hergestellt und von der Stadtgemeinde übernommen sind, die übliche Entschädigung für Trottoirsanlagen zu gewähren; dagegen beantragte das Collegium diese Entschädigung überall, wo Trottoirs angelegt würden, ohne irgend eine Ausnahme zu gewähren.

In einem neuerlichen Schreiben stellt der Stadtrath, unter nochmaliger Darlegung der Motive seines Beschlusses, das Abgehen von jenem Antrage zur nochmaligen Erwägung. Er bezeichnet darin als die einzigen Differenzpunkte die beiden Momente, daß er

- 1) die fragliche Entschädigung nicht auf die unter das Regulativ vom 2. Juni 1856 fallenden Straßen ausgebehnt wissen wolle und
- 2) die Anpflasterung in den noch nicht zur öffentlichen Unterhaltung übernommenen Straßen auf Kosten der Adjacenten erfolgen solle.

Nach Ansicht des Ausschusses beruht der frühere Antrag des Collegiums durchgängig auf Rücksichten der Billigkeit und Gerechtigkeit, an welchen einzelne Unterwerfungen unter das Bauregulativ von 1856 nichts ändern könnten. Der Ausschuss empfahl daher,

auf dem früheren Antrage zu beharren, was die Versammlung auch einstimmig beschloß.

## 5.

Die Veräußerung der an den Kreuzungen der Mittelstraße mit der Lauchaer und Eisenbahnstraße gelegenen Arealspitzen.

Wegen der Arealspitzen an der Kreuzung der Mittel- und Lauchaer Straße, deren Verkauf zu 1 Thlr. für die Quadratelle an die Adjacenten der Stadtrath beschlossen hatte, waren bereits im vergangenen Jahre Verhandlungen gepflogen worden. Das Collegium hatte damals zu dem Verkaufe nur unter der Bedingung seine Zustimmung ertheilt, daß der Preis für die Quadratelle auf 1 Thlr. 15 Ngr. erhöht und von allen Adjacenten gleichmäßig und gleichzeitig gewährt werde.

Der Ausschuss empfahl, auch jetzt noch, wo der Stadtrath den Verkauf zu 1 Thlr. pro Quadratelle der nochmaligen Erwägung unterstellt hat, auf dem früheren Beschlusse zu beharren.

Die Arealspitzen an der Kreuzung der Mittel- und Eisenbahnstraße — von denen die eine mit verbrochener Ecke bereits bebaut ist — will der Stadtrath gleichfalls zu 1 Thlr. für die Quadrat-

elle veräußern. Obgleich der Ausschuss anerkannte, daß hier das Areal nicht ganz so hoch angeschlagen sei, wie an der Lauchaer Straße, so erschien ihm der vom Rath gestellte Preis von 1 Thlr. dennoch zu niedrig. Er schlug vor:

den Verkauf nur unter der Bedingung zu genehmigen, daß 1 Thlr. 10 Ngr. für die Quadratelle und zwar ebenfalls von allen Acquirenten zugleich bezahlt werde.

Herr Prof. Bursian fand das vom Ausschuss angenommene Verhältniß zwischen dem Werthe des Areals in der Lauchaer und in der Mittel- und Eisenbahnstraße, welche letztere beide eigentlich als Sadgassen, indem die eine auf die Eisenbahn münde, die andere aber für Fuhrwerk versperrt sei, betrachtet werden müßten, nicht ganz richtig. Die Forderung von 1 Thlr. 10 Ngr. für Plätze an der Eisenbahnstraße und Mittelstraße sei offenbar zu hoch, er empfehle, den Preis des Rathes anzunehmen.

Herr Dr. Reclam erklärte, daß er sich über die Höhe dieses Preises freue, weil er darnach hoffe, daß die Adjacenten vom Kaufe absehen würden. Er sei für die Beibehaltung der verbrochenen Ecken, da durch deren Erhaltung kleine Plätze, welche Licht und Luft bringen, geschaffen würden.

Zur Entgegnung bemerkte Herr Prof. Dr. Bursian, daß der Verkehr in jenen Straßen durch rechtwinkelige Ecken nicht beschränkt, Luft und Licht aber in jener Gegend besonders bei der Breite der Straßen hinreichend vorhanden sei.

Anlangend den Antrag des Ausschusses in Betreff der Spitzen an der Lauchaer Straße, so fand derselbe einstimmige Annahme.

Der Vorschlag des Ausschusses in Betreff der Plätze an der Eisenbahnstraße kam, auf Antrag des Herrn Prof. Bursian, getrennt zur Abstimmung.

Der Verkauf wurde gegen 1 Stimme, der vom Ausschuss vorgeschlagene Preis gegen 8 Stimmen genehmigt.

## 6.

Die wiederholt beantragte Errichtung einer Bade- und Waschanstalt.

Auf den erneuerten Antrag wegen Errichtung einer solchen Anstalt hat der Stadtrath — wie bereits früher mitgeteilt worden — eingehalten, daß die Anstalt, wenn sie mit Erfolg benutzt werden solle, in der Nähe des Mittelpuncts der Stadt gelegen sein müsse, daß aber ein solcher Platz an den durch die Stadt gehenden Flüssen, deren Wasser übrigens seiner Unreinheit wegen die Benutzung zu dem gedachten Zwecke ausschliesse, nicht vorhanden sei. Unter diesen Umständen sei es daher gerathen, mit Ausführung des Projectes bis zur Herstellung der neuen Wasserleitung Anstand zu nehmen.

Obgleich der Ausschuss den vom Stadtrath angeführten, von der Unreinheit des Wassers in den Flüssen hergenommenen Grund bei der Fügigkeit, zweckmäßige, billige und leicht herstellbare Filter aufzustellen, nicht anzuerkennen vermochte, so glaubte er doch den anderen Bemerkungen seine Anerkennung nicht versagen zu können und beschloß aus diesem Grunde einstimmig,

der Versammlung anzurathen, von dem Antrage vorläufig abzusehen.

Herr Dr. Heyner begrüßte es freudig, daß der Rath hierbei es ausgesprochen, wie solche Angelegenheiten der Privatindustrie zu überlassen seien. Er knüpfte daran die Hoffnung, daß der Rath dieses Princip auch in anderer Hinsicht aufrecht erhalten werde.

(Mehrseitige Zustimmungsrufe in der Versammlung.)

Herr Dr. Reclam bedauerte, daß sich innerhalb der 10 Jahre, seit welchen diese Frage angeregt worden, die Privatindustrie der Errichtung einer Bade- und Waschanstalt nicht angenommen habe, daher liege hier wohl ein Ausnahmefall vor, wo die Stadt die Sorge dafür hätte übernehmen sollen; er stimme nur um deswillen für das einstweilige Beruhenlassen des Antrags, weil, wie er voraussehe, dessen Erneuerung beim Rathe doch nichts helfe.

Der Ausschussantrag fand einstimmige Annahme.

Hierauf trug Herr Dr. Heyner ein Gutachten des Ausschusses zur Vermietung von Gemeinderäumlichkeiten über die Pachtzinsen für die Gärten zwischen dem Thomaspfortchen und dem Fleischerplatz vor.

Im Jahre 1856 wurden die Pachtzinsen für jene Gärten, welche früher nur 1 1/2 Pf. für die Quadratelle betragen, auf die nächsten drei Jahre auf 10 Pf. für die Quadratelle erhöht und nach Ablauf dieser Zeit eine weitere Regulirung vorbehalten.

Der Stadtrath hat beschlossen, es bei diesem für angemessen zu achtenden Pachtzinse bewenden zu lassen.

Der Ausschuss glaubte dagegen zwischen den Gartenpächtern insofern einen Unterschied machen zu müssen, als nach seiner Meinung diejenigen, welche die erpachteten Gärten anderweit mit baarem Gewinn für sich sublociren, mit einem höheren Pachtzinse zu belegen sind, als die, welche die erpachteten Gärten zu ihrem Privatgebrauche ausschließlich verwenden.

Von diesem Gesichtspuncte aus beschloß der Ausschuss einstimmig, dem Collegium anzurathen,

fernerweit auf drei Jahre es

- a) bei dem Pachte von 10 Pf. für die Quadratelle bei den Gärten, welche von den Pächtern zu ihrem eigenen Gebrauche ausschließlich benutzt werden, so lange dies der Fall ist, bewenden zu lassen,



hier die Bobbinet-Maschinen an Ort und Stelle, kehrte in folgendem Jahre zurück und gründete mit Schönherr aus Plauen, der bereits über dem Bau einer solchen Maschine nach eigener Construction begriffen war, die erste Maschinenbau-Werkstatt Deutschlands. Das Geschäft nahm einen raschen Aufschwung, der Absatz seiner Maschinen gewann immer größere Ausdehnung. Noch war aber die junge Production von keinem Zoll geschützt, während England mit der Macht des Capitals und der wachsenden Maschinenkraft eine Massenproduction begann, welche den deutschen Markt förmlich übersfluthete. Der Preisrückgang war unter diesem gewaltigen Drucke der ausländischen Concurrenz ein stetiger. Sachsen hatte der Maschinengewalt Englands nur geringes Capital, fleißige Hände und niedrige Löhne entgegenzusetzen. Die inländische Fabrication litt ungemein, der Preisrückgang stellte sich bis zu 82%. Wieck war genöthigt seine eigene Schöpfung, die Werkstatt, 1837 an die Chemnitzer Maschinenbau-Anstalt zu verkaufen. Er wandte sich seitdem unter dem Einfluß dieses unglücklichen Ausgangs seiner Unternehmung gänzlich vom kaufmännischen Fach ab. — Aus dieser Zeit mag seine strenge Schutzzolltheorie, die er bis zu den äußersten Consequenzen durchgeführt wissen wollte, datiren. Ein Ereigniß, welches seine schönsten Lebenshoffnungen zerstörte, konnte wohl Hand in Hand mit seiner patriotischen, aufopfernden Fürsorge für das Aufblühen unserer deutschen, durch ungleich schwächere Capitalien gestützten Industrie eine solche Wirkung haben. Diese Sorge äußerte sich bei jedem Zwiesgespräch in der schönsten Weise und es drang sich Jedem die Ueberzeugung auf, mochte er auch principieller Gegner der Schutzzolltheorie sein, daß die Begründung und Vertheidigung der Theorie aus einem sonst sehr klaren Geiste und trefflichen Herzen kam, einzig nur beirrt durch die Ausdehnung eines für eine Zeit praktischen Grundsatzes auf alle folgenden Zeiten.

Er wendete sich jetzt der Wissenschaft, die er als Lebensberuf zu verfolgen von seinem Vater behindert worden war, wieder ganz zu und brachte die reichen Geschäfts-Erfahrungen zweier Decennien mit in seinen Wirkungskreis, den er zunächst als Mitarbeiter des damals in Chemnitz von Binder herausgegebenen Gewerbeblattes fand. Seit 1843, wo die Redaction nach Leipzig übersiedelte, gehörte er unserer Stadt an, nachdem er bereits 1839 sein Buch: „Grundsätze des Patentwesens“, 1840: „Die industriellen Zustände Sachsens“ hatte erscheinen lassen. Von jetzt begann sich seine unermüdete segensreiche Thätigkeit auf schriftstellerischem Gebiete energischer als je auszubreiten. Neben der Redaction seiner Zeitung erschienen zahlreiche Uebersetzungen englischer und französischer Werke.

In dieser Zeit erschien auch sein „Taschenwörterbuch beim Eisenbahn- und Dampfmaschinen-Betriebe“, sein „Lorfbüchlein“, seine Skizze der „Pariser Industrie-Ausstellung“. Die allseitige Anerkennung folgte mehr und mehr seinem verdienstvollen, mit offenem Freimuth hervortretenden Streben, unsere deutsche Industrie rastlos vorwärts zu treiben und zu heben; es folgte eine solche Anerkennung im Jahre 1848 auch von der sächsischen Regierung, welche ihn in die Commission zur Erörterung der Arbeitsverhältnisse nach Dresden berief. Hier leitete er mit dem jetzigen Hrn. Geheimen Regierungsrath Weinlig, Prof. Hülf und Webermstr. Rewitz die Commissionsberathungen über die tausendfachen wahren Wünsche, wie sie in plötzlicher Ueberstürzung von allen Classen der gewerblichen Bevölkerung an die Regierung zur Lösung eingegeben wurden. Den besten Beweis der schwierigen Stellung, die unser Wieck mit den genannten Männern einzunehmen hatte, geben die veröffentlichten Berichte selbst. Er vermochte hier, wenn auch sonst die Berathungen kein großes Resultat hatten und in jener Zeit kaum haben konnten, für eine freiere Bewegung der Gewerbe gegen den veralteten Zunftzopf wirksam zu kämpfen. Im Jahre 1850 leitete er die Industrie-Ausstellung in der Centralhalle hier und kehrte im folgenden Jahre ganz zu uns zurück, fortwährend in uneigennützigster Weise nach allen Seiten mit einer bewundernswürdigen Ausdauer thätig. Bekannt sind seine Verdienste um die sächsische Strumpfwaren-Fabrikation, um zahllose Verbesserungen in der Technik der meisten Fabrikgewerbe, denen er die Neuerungen des Auslandes sofort mittheilte, unterstützt durch den großen Schatz seines Wissens, den er durch den Besuch der großen Industrie-Ausstellungen von London, Paris und München noch erweitert hatte; seine langjährigen Verdienste um die hiesige polytechnische Gesellschaft, deren Sitzungen er mit großer Gewandtheit und einer Wärme leitete, welche das Interesse an der Sache bei den Mitgliedern neu belebte; bekannt endlich seine Verdienste um das segensvolle Institut der jetzt gegen 600 Schüler zählenden Sonntagschule, so wie um die Begründung der Chemnitz-Rieser Eisenbahn. Wieck war in seinem gemüthvollen Wesen, mit dem er sich Alle, die mit ihm in Berührung kamen, gewann, mit seinem unermüdeten Streben, welches sein ganzes Leben ausfüllte, ganz der Typus des Volkes, das in seiner größten Tüchtigkeit eben bei der Arbeit zu finden ist, der Typus deutschen Fleißes und deutscher Beharrlichkeit. Seine „Deutsche Gewerbezeitung“ ist das schönste Denkmal, welches er sich selber gesetzt hat, welches seinen Namen über unser Geschlecht hinaustragen wird.

Als der Entwurf einer Gewerbeordnung für Sachsen erschien

(1857), war Wieck einer der ersten, welcher die Zurückziehung des zwar wohlgemeinten, aber die an sich krankenden Gewerbeverhältnisse nur noch mehr verwickelnden Planes anempfahl. Der Entwurf ahnte, wie schon die Einleitung ausspricht, die schnelle Entwicklung der Zeit voraus. Die Macht der Thatfachen in andern Ländern hat bereits ihn zurückzulegen gezwungen. Leider sollte unser Wieck die Einführung der vollen Gewerbefreiheit nicht erleben. Doch „gutta cavat lapidem“, sie wird, sie muß kommen, weil sie eine historische Nothwendigkeit ist. Möge alsdann an dem Tage des Eintritts der Gewerbefreiheit der Name Wieck, der im Kampfe für deutscher Arbeit Recht und Fortschritt lebte und starb, nicht ungerühmt bleiben!

Dem deutschen, trefflichen Manne unser stetes, ehrendes Andenken!

### Oeffentliche Gerichtsstörungen.

In der am 8. d. Mts. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Lengnik abgehaltenen Hauptverhandlung erschien als Angeklagte die unverheiratete Marie Kubisch aus Bolschowitz. Dieselbe war am 3. October v. J. von Quercfurt nach Leipzig gereist, hatte unterwegs die Bekanntschaft eines Obsthändlers und seiner zwei Freunde gemacht und Abends nach ihrer hiesigen Ankunft mit diesen Personen eine Schenkstube auf dem Rosplatz besucht, wo sie von dem Obsthändler freigehalten wurde. Zum Dank dafür hatte sie demselben, als sie in seine Nähe zu sitzen kam, aus seiner Hosentasche die Brieftasche mit 44 Thlr. in Papiergelde gezogen, damit sich eiligst entfernte, als der Bestohlene seinen Verlust gemerkt und bekannt gemacht hatte, ohne daß es gelungen war, ihrer sofort habhaft zu werden. Erst nach einigen Tagen war sie wegen Legitimationslosigkeit auf einem benachbarten Dorfe aufgegriffen worden. Zuerst hatte sie den Besitz der Brieftasche nebst Inhalt gänzlich geläugnet, dann denselben zwar eingeräumt, jedoch behauptet, der Obsthändler habe ihr die Brieftasche selbst gegeben und sie habe in der Meinung gestanden, es solle ein Geschenk für eine ihm zuvor erwiesene Gefälligkeit sein; zuletzt aber hatte sie diese Behauptung selbst als unwahr bezeichnet und vorgegeben, die Brieftasche auf dem Boden der Schenkstube gefunden und sich angeeignet zu haben. Diese Behauptung hielt sie bei der Hauptverhandlung fest. Allein so wenig dieselbe auf Glaubwürdigkeit Anspruch machen konnte, so wenig vermochte sich die Kubisch dadurch der Strafe zu entziehen, da ihr der Eigenthümer der Brieftasche nicht unbekannt sein und sie dieselbe daher nicht einmal als Fundgegenstand betrachten konnte, sie überdies auch in diesem Falle zur Herausgabe verpflichtet gewesen wäre. Sie wurde daher der Entwendung für hinlänglich überführt angesehen und zu 1 Jahr 3 Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

In einer zweiten Verhandlung an demselben Tage, bei welcher Herr Gerichtsrath Dr. Herrmann den Vorsitz führte, befand sich die Dienstmagd Emilie Agnes Steuer aus Seiffhennersdorf auf der Anklagebank. Sie war bezüchtigt und geständig nach einander zu sechs verschiedenen Malen ihrer Dienstherrin zugehörige Geldsummen von zusammen 4 Thlr. 6 Gr. theils aus einem verschlossenen Secretair, theils aus einer gleichfalls verschlossen gewesenen Commode nach Eröffnung dieser Behältnisse mittelst eines dazu nicht gehörigen, sondern zu dem Verschlusse des Brodschranks bestimmten Schlüssels, nicht minder verschiedene kleine Effecten zum Werthe von 2 Thlr. 7 Gr. aus dem unverschlossenen Tischkasten entwendet zu haben. Die Entwendungen des Geldes charakterisirten sich als ausgezeichnete und obschon, wie selbst von der königl. Staatsanwaltschaft nicht unerwähnt gelassen wurde, das offene Bekenntniß, die an den Tag gelegte Reue, die frühere Unbescholtenheit der Angeklagten, so wie die von einer Seite bezugte aufopfernde Pflege ihres verstorbenen Dienstherrn während dessen langwieriger Krankheit günstig für sie sprachen und diese guten Eigenschaften es um so bedauernswerther erscheinen ließen, daß sie sich zu Eingriffen in das Eigenthum ihrer Dienstherrschaft hatte verleiten lassen, so mußte doch der Gerechtigkeit ihr Lauf gelassen und die Strenge des Gesetzes gegen sie in Anwendung gebracht werden. Die erkannte Strafe lautete auf 5 Monate Arbeitshaus. Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft war bei beiden Verhandlungen Herr Staatsanwalt Barth.

### Verschiedenes.

Die Independance Belge bringt folgende Aeußerung Rossini's über Richard Wagner: Man sprach an Rossini's Tafel von Wagner und seiner Musik. „Er ist“, äußerte Rossini, „ein Mann von ungeheurem, aber durch ein falsches System verdorbenem Talent. Seine Musik ist voller Wissen . . . es fehlt nur der Rhythmus, die Form und die Idee, die Melodie.“ Während er so sprach, legte er einen prächtigen Fisch mit Capern-Sauce vor, und als die Reihe an Herrn Garafa kam, der eben eine Lanze für Wagner gebrochen hatte, sandte ihm Rossini nur Sauce und Capern. „Nun denn“, rief Garafa, „Du gibst mir keinen Fisch!“ „Was willst Du?“ entgegnete Rossini, „ich bediene Dich nach Deinem Geschmacke . . . Das ist Wagner'sche Musik! Sauce und kein Fisch!“

# Leipziger Börsen-Course am 9. Februar 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
<b>K. Sachs. Staatspapiere</b> v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3 - kleinere . . . . . 3 - 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . 3 - 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . . 4 - 1852, 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . . 4 - 1858 u. 1859 - 100 . . . . . 4 Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . 4 K. S. Land- v. 1000 u. 500 . . . . . 3 rentenbriefe kleinere . . . . . 3 Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . 4 Sächs. erbl. v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . . 3 Pfandbriefe - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . . 3 do. - 500 $\frac{1}{2}$ . . . . . 3 do. - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . . 3 do. - 500 $\frac{1}{2}$ . . . . . 4 do. - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . . 4 Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 . . . . . 3 v. 1000, 500, 100, 50 . . . . . 3 kündbare 6 M. . . . . 3 v. 1000, 500, 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . 4 v. 1000 kündb. 12 M. . . . . 4 Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . . 4 do. do. v. 100 . . . . . 4 K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 . . . . . 3 Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . . 3 Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 . . . . . 3 do. Anleihe v. 1859 . . . . . 5 K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 . . . . . 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 . . . . . 5 do. Loose v. 1854 . . . . . 4			<b>Eisenbahn-Actien</b> excl. Zinsen. Alberts-Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . Alt-Kieler à 100 Sp. à $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do. . . . . Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. . . . . Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do. . . . . Chemn.-Würsch. . . . . Fr.-Wilh.-Nordb. . . . . Köln-Mindener . . . . . Leipzig-Dresdner . . . . . Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do. . . . . do. B. à 25 do. . . . . Magdeburg-Leipz. à 100 do. . . . . Oberschles. Litt. A. à 100 do. . . . . do. B. à 100 do. . . . . do. C. à 100 do. . . . . Thüringische . . . . .			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . 54 Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . 49 Berliner Disconto Comm.-Anth. . . . . Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. . . . . Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. . . . . Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . Gothaer do. do. do. 70 . . . . . Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . . Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . . Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . 142 Lübecker Commerz-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . Meining. Credit-Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . . Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . Schles. Bank-Vereins-Actien . . . . . Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. . . . . Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . 48 Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . 85 Wiener do. pr. Stück . . . . .		
<b>Sorten.</b> Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à $\frac{1}{45}$ Zollpf. brutto u. $\frac{1}{50}$ Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stück } Preuss. Prd'or do. } And. ausl. Ld'or do. } K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct. Kaiserl. do. do. do. } Breslauer do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do. } Passir- do. à 65 As do. } Coav.-Species und Gulden do. } do. 20Kr. . . . . do. } do. 10Kr. . . . . do. } Gold pr. Zollpfund fein . . . . . Silber pr. Zollpfund fein . . . . .			Wien. Banknoten in östr. Währung Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$ do. à 10 $\frac{1}{2}$ . . . . . Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . . . . <b>Wechsel.</b> (Notiz v. 8. Febr.) Amsterdam pr. 250 Ct. fl. (k. S.) . . . . . Augsburg pr. 100 fl. in (k. S.) . . . . . 52 $\frac{1}{2}$ fl.-F. . . . . Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt. (k. S.) . . . . .			Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'dor (k. S.) . . . . . 108 à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . . 2 M. . . . . Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt. (k. S.) . . . . . 99 Frankfurt a M. pr. 100 fl. (k. S.) . . . . . 57 in S. W. . . . . 2 M. . . . . Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. (k. S.) . . . . . 150 London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato } 3 M. . . . . 6. 17 Paris pr. 300 Frcs. . . . . (k. S.) 79 Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. } 3 M. . . . . 73		

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$  - †) Beträgt pr. Stück 3  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 97. Abonnements-Vorstellung.  
 Zum zweiten Male:  
**Tristan und Isolde.**  
 Romantische Tragödie in 4 Aufzügen von Joseph Weilen.  
 Personen:  
 Marke, König von Cornwall. Herr Stürmer.  
 Ritter John, sein Heermeister. Herr Gaischle.  
 Der Seneschall. Herr Kühns.  
 Tristan. Herr Alex. Köfert.  
 Isolde, Königin von Irland. Frau Huber.  
 Isolde, ihre Tochter. Frau Paulmann.  
 Brangone, Slavine, deren Gespielin. Frau Wehlstadt.  
 Donegal, ein irischer Krieger. Herr Blüggen.  
 Marke's Bedienter. Irländische Häuptlinge. Diener.  
 Zeit der Handlung: Ende des zehnten Jahrhunderts.  
 Die Scene ist im 1. Act: Schloß Tintapol in Cornwall. Im 2. Act:  
 Dublin. Im 3. Act: Insel Man. Im 4. Act: Tintapol.  
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.  
**Der Sachs's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für  
 Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Calon, Neumarkt, hohe Elie.  
**Taubert's Leihbibliothek,** 30,500 Bände, ältere klassische Lite-  
 ratur und Neueste enthaltend, Johannisgasse 44 c.  
**Ernst Gebhardt,** Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-  
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.  
**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder  
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$  und  
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

## Bekanntmachung.

Am 4. d. M. ist erstatteter Anzeige zufolge aus dem Pferde-  
 stall des Vorwerkes Pfaffendorf einem Dienstknechte ein Leder-  
 beutelschen mit 22 Thalern, bestehend in einem Zwei- und das  
 übrige in Einthalersstücken in Silber, entwendet worden.  
 Sollte Jemand auf diesen Diebstahl bezügliche Wahrnehmungen  
 gemacht haben, so bitten wir um deren schleunige Mittheilung.  
 Leipzig, am 9. Februar 1860.

Das Polizey-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir. Einert.

## Bekanntmachung

des Termins zur Prüfung der erst nach dem Ablauf  
 der bestimmten Fristen angemeldeten Forderungen.  
 (Formular 9. der Instr. vom 6. August 1855, §. 30.)  
 (Concurs-Ordnung §. 176.)

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns  
 Carl Poesch junior  
 hier selbst hat die verehelichte Kaufmann Poesch, geb. Ritter  
 zu Möckern bei Leipzig, eine Forderung von 279 Thlr. ohne  
 nähere Bezeichnung des von ihr beanspruchten Vorrechts nach-  
 träglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf  
**den 14. Februar 1860 Vormittags 11 Uhr**  
 vor dem unterzeichneten Commissar im Rathungszimmer im  
 1sten Stock des Gerichts-Gebäudes anberaumt, wovon die Gläu-  
 biger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß  
 gesetzt werden. — Breslau, den 29. Januar 1860.

Königliches Stadt-Gericht I. Abtheilung.  
 Der Commissar des Concurse.  
 Fürst,  
 Stadtgerichts-Rath.

## Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten October, November, December 1858, Januar, Februar, März 1859 versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 10. April d. J. und folgende Tage und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 6. März d. J. nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 7. März d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden und zwar nur bis 4. April a. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auktion selbst, also vom 10. April d. J. an, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Eben so finden während der Auktion Versetzungen und Einlösungen anderer Pfänder nicht statt.

Leipzig, den 1. Februar 1860.

Die Deputation des Leihhauses allhier.

## Sonnabend d. 11. d. M. Vorm. 9 Uhr

Fortsetzung der Auktion von fein gestickten Garnituren, feinen französischen Ballkleidern, Mantillen, Kragen, gestickten Röcken, Hemden, Vorhemdchen, Cravatten, auch Posamentierwaaren ic. in Nr. 15 der Nicolaisstraße. Am Schlusse der Auktion kommt noch eine Partie Kosschaspitzen, namentlich für Pughändler passend, zur Versteigerung.

Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

## Das Directorium der Actien-Numfabrik in Dresden

hat zur Bequemlichkeit der in und um Leipzig wohnenden Actionaire die

Herren **Moriz Säger**, Querstraße Nr. 30, und **J. Ch. Besold**, Klostergasse Nr. 7

zur Annahme der 2ten Einzahlung beauftragt.

Dresden, den 18. Januar 1860.

Friedr. Fürchtegott Franke, d. 3t. vollz. Director.

## Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1860 an ihre Versicherten den Ueberschuß des Versicherungsjahres 1855, welcher 323,998 Thlr. 24 Sgr. beträgt und eine Dividende von

### 30 Procent

ergiebt.

Durch diese und die in ähnlicher Höhe künftig zu erwartenden Rückstellungen stellen sich die Beiträge auf ein sehr niedriges Maß herab.

Neben der dadurch gewährten Billigkeit der Versicherung bieten die auf **pupillarische Sicherheit** ausgeliehenen Fonds der Bank jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1859 hat sich durch einen ungemein reichen Zugang an neuen Versicherungen (1352 Personen mit 2,540,300 Thlr.) und durch eine unter der rechnungsmäßigen Erwartung gebliebene Sterblichkeit (496 Personen mit 786,000 Thlr.) als recht günstig erwiesen.

Versicherte	22,160 Personen,
Versicherungssumme	35,890,000 Thlr.,
Bankfonds	9,800,000

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

## Becker & Comp.

## Die Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

empfehlte sich zur Uebernahme von Versicherungen auf Waarenlager und Mobilien aller Art, sowohl in Städten so wie auch auf dem Lande zu festen billigen Prämien ohne Nachzahlung.

Anträge nimmt entgegen

## Louis Zschinschky,

Hauptagent,

am Theaterplatz im großen Blumenberg.

## Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Grund-Capital: **Drei Millionen Thaler,**

empfehlte der Unterzeichnete zur Deckungnahme bei festen billigen Prämien angelegentlichst.

## Gustav Hartmann,

General-Agent für Sachsen,

Markt Nr. 12, Engel-Apotheke 1. Etage.

## Holz-Auktion.

Montag den 20. Februar d. J. von Morgens 10 Uhr ab sollen im herrschaftl. Forstreviere Großstädteln nachstehend verzeichnete Nutz- und Brennholzer unter den beim Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

1) Nutzholz:	circa 5 Stück	ahorne Klöcher,	
	= 33	= eschene	} meist sehr gutes Stellmacherholz,
	= 18	= rüsterne	
	= 10	= lindene	
	= 30	= erlene	
	= 1	= aspener Klotz,	
2) Brennholz:	= 9 Kftr.	ahorne Scheite,	
	= 8	= rüsterne	
	= 14	= erlene	
	= 4	= Rollholz,	
	= 4	= lindene Scheite,	
	= 1	= aspene	= und nach Um-

ständen eine Partie Abraumhaufen.

Kauflustige haben sich auf dem Holzschlage an der Pleiße einzufinden und hat jeder Käufer auf jedes erstandene Loos 10 Ngr. anzuzahlen.

Großstädteln, den 7. Februar 1860.

Der Förster **Schönherr.**

## Englischen Unterricht

ertheilt **Dr. Barker**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Director **Schlebe**.

Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Ein **Clavierlehrer**, welcher empfehlenswerthe Resultate seines Unterrichts nachweisen kann, wünscht noch einige Schüler anzunehmen und ertheilt die Stunde zu 3—5 Ngr. Geehrte Adressen erbittet man unter G. A. 35. poste restante.

**Schneidern** wird in 1 Vierteljahr gründlich und leichtfassend nach dem Maße u. neuesten Schnitte gelernt Grimm. Str. 23, 2. Et.

# Die k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt zu billigsten Prämien die Versicherung von Waarenlagern und Mobilien aller Art gegen Feuerschäden, so wie die Versicherung reisender Waaren pr. Fuhrmann und pr. Eisenbahn gegen Elementarschäden aller Art und gegen Eisenbahnunfälle.

Die Policen ertheilt prompt  
Leipzig.

Die Hauptagentschaft der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.  
**Franz Jünger, Hauptstraße Nr. 32.**

## Deutscher Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital . . . 974,800.  
Reserve-Fonds . . . 574,637. 9 Mgr.

Der Deutsche Phönix versichert gegen Feuerschäden Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Getreide sowohl in Scheunen, als in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind. Prospective und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch ist der Unterzeichnete gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

**Philipp Asmus,**

General-Agent des „Deutschen Phönix“ in Leipzig.

## Assicurazioni Generali in Triest

leistet bei 16 1/2 Millionen Garantie-Fond Versicherung gegen Feuersgefahr auf Mobilien, Waaren, Vorräthe etc.

Policen werden zu liberalsten Bedingungen in Preussisch Courant ausgestellt durch

**die General-Agentschaft**

Dufour Gebr. & Co.,  
Brühl, Georgenhalle.

Zum 2. Abend-Cursus für

### Schlechtschreibende,

die gegen Honorar von

**nur 1 Thlr.**

in 8 Lectionen eine schöne, flüchtige, geradlinige, kaufmännische Handschrift erlernen wollen, werden Anmeldungen bis 19. ds. „Brühl zum blauen Harnisch“ entgegen genommen.

**Hnd. Nitzel,** geprüfter Schreiblehrer.

### Räucherung.

Schinken, Würste etc. werden gut geräuchert bei  
**Carl Quell,** kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Gummischuhe werden gut repar., so wie solche v. 10—25 % verk. u. alte zum Einschm. gel. Burgstr. 21, Dr. Helfers Haus. E. Stein.

**! Gummischuhe werden reparirt !**

Kreuzstraße Nr. 6 parterre. **C. Petrick.**

Gummischuhe werden gut ausgebessert Hainstraße Nr. 24 (goldner Hahn) vorn herauf 3 Tr. **Adolph Gaudes.**

Noble

**Herren- und Damen-Costüms,**  
Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Harlequins u. s. w. verleiht

**Serrmann Zennler,**

Nicolaisstr. Nr. 11 im Gewölbe. Wohnung Schuhmacherg. Nr. 8.

### Dominos für Herren und Damen,

Fledermäuse, Kutten, Matrosen, Harlequins und Columbini verleiht **Louis Willenach,** Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

### Elegante Dominos,

Perrücken, Bärte und Locken-Garnituren verleiht, zu allen Costüms passend, sehr billig **Julius Goupel, Coiffeur,** Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

### Elegante Damenmaskenanzüge,

Dominos, Fledermäuse und Kutten werden billigst verleiht Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen (goldne Sonne.)

Saubere weiße Fledermäuse und Dominos sind zu verleihen **Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.**

### Masken-Costüms

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Bärts und Hüthen zu billigen Preisen bei **G. Haussmann,** Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

### Masken-Anzüge

für Herren und Damen sind billig zu verleihen Hainstraße, Hotel de Pologne. **J. C. Jungbans.**

**!!! Dominos, Fledermäuse u. Kutten !!!**  
sind am billigsten zu haben im Durchgange der Kaufhalle bei **A. Rizing.**

**Bier neue Damen-Maskenanzüge** sind billig zu verleihen Hainstraße Nr. 32 im Pussgeschäft.

Neue und elegante Damen-Costüms werden von 20 Mgr. an, so wie Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten zu äußerst billigen Preisen verleiht Brühl Nr. 16, 3. Etage.

**Maskencostüme** für Herren u. Damen in großer Auswahl sind zu verleihen. **Schub,** Brühl 50, 1 Tr., Ritterstr. schrägüber.

**Die Masken-Garderobe**  
Reichsstr. Nr. 36 ist geöffnet bis 8 Uhr Abends.

### Gesichts-Masken

in Wachs, Carton, Draht, Atlas und Sammet empfiehlt in grosser Auswahl **Adalbert Hawsky,** Grimma'sche Str. 14.

### Gesichts-Masken

aller Art, mit und ohne Besatz, von 2 % an, empfiehlt **J. W. Büchner,** Nicolaisstraße 51, vis à vis der Kirche.

Zu Maskenbällen empfiehlt sein neu assortirtes

### Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

**Otto Schwarz,**

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken in grosser Auswahl  
bei **Clemens Jäckel,**  
Markt und Hainstraße Nr. 8.

Mit

<b>Voll-Loosen</b> (gültig für alle Classen)	{	Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
		Halbe à 25 " 15 "
		Viertel à 12 " 22 1/2 "
		Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

<b>Loosen</b> . . . . .	{	Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
		Halbe à 15 " 9 "
		Viertel à 7 " 19 1/2 "
		Achtel à 3 " 25 1/2 "

3. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler)

Ziehung Montag den 20. Februar d. J., empfiehlt sich  
**August Kind, Hôtel de Saxe.**

## Lotterie-Anzeige.

Montag den 20. Februar wird die 3. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen und empfiehlt sich mit Kaufloosen hierzu bestens  
**J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.**

Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden und Kunden mache hiermit die ergebene Anzeige, daß der Verkauf in meinem Detail-Geschäft vom Sonnabend früh ungestört seinen Fortgang nimmt.  
**J. G. Schlobach jr., Thomasmühle.**

### Unter Garantie der Echtheit.

- Dr. Borchardts aromat.-medic. Kräuter-Seife (à 6 Ngr.).
- Dr. Suin de Boutemards aromat. Zahn-Pasta (à 6 und 12 Ngr.).
- Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7 1/2 Ngr. pr. Stück).
- Apotheker Sperati's Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2 1/2 und 5 Ngr.).
- Dr. Hartungs Chinarinden-Öel (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.).
- Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden.

Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

**Mantel & Riedel,**  
Markt, Petersstraße-Gde.

**CAUTION.** Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich eine mannichfache Nachbildung und Fälschung hervorruft, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfache veröffentlichte Verpackungsart, als auch auf die Namen: DR. BORCHARDT (Kräuter-Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta), DR. LINDES (Stangen-Pomade), SPERATI (Honig-Seife) und DR. HARTUNG (Chinarinden-Öel und Kräuter-Pomade), so wie auch auf die Firma unferres betr. alleinigen Orts-Depositar **ES** zur Verhütung von Täuschungen **ES** gef. genau achten.

## Prima französische Gummischuhe,

Herren, 1 <sup>ap</sup> 7 1/2 <sup>fl</sup>	Damen, 25 <sup>fl</sup>	Mädchen, 20 <sup>fl</sup>	Knaben, 1 <sup>ap</sup>	Kinder 15—17 1/2 <sup>fl</sup>
<b>Gummischuhe, Prima-Qualität II. Sorte,</b>				
Herren, 25 <sup>fl</sup>	Damen, 19 <sup>fl</sup>	Mädchen, 16 <sup>fl</sup>	Knaben, 21 <sup>fl</sup>	Kinder 12 1/2 <sup>fl</sup>

empfehlen unter Garantie vorzüglicher Güte  
No. 3 Reichsstrasse No. 3. **Joh. Aug. Heber & Romanus.**



## Serapium,

ein durch reizmildernde und nährnde Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Kruke für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn **G. B. Helsing** im Mauricianum. **Theodor Hest** in Kiel (Holstein).  
Auswärtige Aufträge werden franco erbeten.



## Betty Behrens

electro-magnetische Heilkissen  
gegen rheumatische und nervöse Leiden erhielt in Commission

**C. Lehmann,**  
Tapezierer,  
Petersstraße Nr. 40.



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystals zur Consistenz gebrachten

## Doctor Koch'schen KRAEUTER-BONBONS

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 und 10 Neugr. stets **echt** vorrätzig bei

**Mantel & Riedel**  
in Leipzig.

## Cravatten-Nadeln

in reicher geschmackvoller Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

## Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 41.]

10. Februar 1860.

## Stempelfarben

in blau, schwarz und roth von vorzüglicher Güte, welche allen Anforderungen einer guten Stempelfarbe vollkommen entsprechen, weil sie bei richtiger Anwendung die Stempel nicht verschmieren und auf dem Stempelkissen nicht vertrocknen, sondern stets weich bleiben. Preis pr. Büchse extraf. Blau à 4, 6, 9  $\mathcal{R}$ , in gros Schwarz à 3 1/2, 8  $\mathcal{R}$  u. Roth à 6  $\mathcal{R}$ , 1 m. Kab.

Auch liefere ich die dazu verbesserten Druckkissen in dauerhaften Blechkasten mit Raum für „Stempel, Bürste, Farbe“ u. s. w. zu billigen Preisen. **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

## Stearin-Kerzen

per Packet 7, 8 und 9  $\mathcal{R}$  empfehlen in sehr schöner Qualität **Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.**

**Fischthran**, beste klare Waare, pr. Kanne 30  $\mathcal{S}$ , pr. Etr. 12 1/2  $\mathcal{M}$ ,  
**Leinöl-Firniss**, gut trocknend, = = 90  $\mathcal{S}$ , = = 15  $\mathcal{M}$ ,  
empfiehlt **F. V. Schöne.**

Ein Pöfchen

## beste Kern-Zalg-Seife,

so weit der Vorrath reicht, offerire ich pr. Pfund 36 und 40 Pf., 9 und 8 Pfund für 1 Thlr.

**F. V. Schöne.**

**Zu verkaufen oder zu vertauschen** auf ein Haus für 15,000  $\mathcal{M}$  ist ein Gasthof in der Nähe von Torgau mit 140 Morgen Areal, schön gebaute Brauerei, Preis 16,000  $\mathcal{M}$ , mit vollständigem Inventarium. Adressen unter M. # 50. durch die Expedition dieses Blattes.



Einen in **Neuduis** in unmittelbarer Nähe des Dresdner Thores schön gelegenen Bauplatz von ca. 1600  $\square$  Ellen verkauft billig

**Theodor Schwennicke.**

**Zwei Pianoforte**, wenig gebraucht, zu verkaufen oder zu vermietten Carolinenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein sehr elegantes **Pianino**, noch neu, steht zu verkaufen Quersstraße Nr. 27 C, 4. Etage rechts.

## 1 Flügel und 1 Pianoforte

ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 36 im Maskengarderobegeschäft.

**Doppelpulte**, 1 ffigig—2 ffigig, 3 und 4 ffigig, **Comp. pir-** und 2 **Stempelpressen**, **Briefregale** ic., auch 1 großer **Cylinder-Schreibtisch** ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 12 oder Böttchergäßchen Nr. 3; auch werden andere Pulte ic. dagegen angenommen oder auch dergl. **Gegenstände stets gekauft.**

## Fortwährender Meubles-Verkauf

und **Einkauf** Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Ein ff. **Sopha**, 1 **Chiffonniere**, 3 Gebett gute Federbetten, 1 Koffhaarmatratze zu verkaufen Sporerergäßchen 3, 2 Tr. Fr. Haak.

Eine schöne **Chiffonniere**, 1 alter **Kleiderschrank**, 1 ovaler Tisch, 1 Coulliffentisch mit 7 Einl., 1 gutes Sopha, 1 Divan ic. **Verkauf** Reichstraße 36 im Maskengarderobegeschäft.

**Zu verkaufen** steht ein Mahagoni-Secretair in gutem Zustande kl. Windmühlenstr. 11 bei J. G. Koppe, 1 Tr hoch.

**Zu verkaufen** Divans, dauerhaft, von 11 1/2  $\mathcal{M}$ , Bestelle von 3 3/4  $\mathcal{M}$ , pol. Rohrühle, hell od. mahagonibraun v. 7  $\mathcal{M}$  1/2 Dsd., rohe u. lac. v. 5  $\mathcal{M}$  an 1/2 Dsd., Comptoirfessel u. hohe Kinderühle v. 2  $\mathcal{M}$ , Wiener Stühle, pol. v. 11 1/2  $\mathcal{M}$  an bei Müller, Tapez., Hainstraße Nr. 27, 4 Tr.

**Zu verkaufen** ist eine vollständige Communalgarden-Armatur 3. Comp. Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

**Zu verkaufen:** 1 großer messingener Mörser, 12 Zoll hoch, 67 Pfd. schwer, 1 große Glocke 20 Pfd., 4 gr. und kl. Balzwerke, 2 Buchbinderpressen, 1 kl. Tafelwaage Frankfurter Str. 16.

**Billig zu verkaufen** ist in Connewitz Nr. 30 ein starker 4zolliger **Küstwagen**, ein **Sandwagen** und eine **Kunkelschneidemaschine**.

**Zu verkaufen** ist billig eine **Scheidewand** in eine Stube Grimma'sche Straße Nr. 11, 4. Etage.

**Rud. Taenzer,**  
Markt 12 (Engel-Apotheke).  
**Weiswaren-Handlung**  
und  
**Stahlreißrock-Fabrik**  
von  
**Rudolph Taenzer.**  
LEIPZIG  
Markt Nr. 12.

## Patent-Gummischeue,

amerik. und franz., Prima-Qualité, für Herren, Damen, Kinder in grösster Auswahl billigst bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Ausrangirte Luchschuhe

unterm Kostenpreis verkauft **Eduard Koch, Petersstraße.**

## C. Lehmann, Tapezireur,

Petersstr. Nr. 40, hält stets Vorräthe in Lehn- und Damenstühlen mit Ledertuch- und Damastbezügen, so wie Drehstühle mit Rohr und gepolstert zu billigsten Preisen. **Matrassen** werden nach jedem Maß billigst gefertigt.

## Ballhandschuhe und Ballcravatten

empfiehlt billigst **C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 21.**

## Hosenträger,

Strumpfbänder, Kindergürtel, Kleiderhalter ic. empfiehlt in großer Auswahl

## Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Die neuesten

## Cotillon-Gegenstände

empfiehlt zu billigen Preisen **Ferdin. Streller, Neumarkt 1.**

## Bestes raff. Küböl Kanne 72 Pf.

empfiehlt **C. H. Laetus, kl. Fleischergasse Nr. 15.**

## Commerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!

Fürstlich Clary'sche berühmte Salon-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr.,

a. do. echte Patent-Beunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr.,

An Wiederverkäufer do. den Scheffel für 11 1/2 Ngr. oder der Centner 8 Ngr. 7 Pf.,

in 1/4, 1/2 oder ganzen Wagon ab Bahnhof der Str. 8 Ngr. 3 Pf. excl. Rathswaage-Gebühren à Str. 2 Pf.

## Herabgesetzte Preise Zwickauer Steinkohlen!

frei ins Haus { 1. Sorte beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr.,

{ 2. Sorte, grobe Mittelkohlen, . . . à Scheffel 15 Ngr.,

{ 3. Sorte, Küchenwürfelkohlen, . . . à Scheffel 13 Ngr.,

Lowry's ab Bahnhof:

1. Sorte 23 1/2 Thlr.,

2. Sorte 21 1/2 Thlr.

## Hochfürstl. Clary'sches Kohlen-Magazin.



## Braunkohlenverkauf in der Louisengrube zu Fichtenhainchen.

Nachdem unsere Grube jetzt vollständig in Betrieb gesetzt ist und wir dem zu Folge jeden Auftrag ausführen können, beehren wir uns das Publicum mit dem Bemerkten darauf aufmerksam zu machen, daß wir den Preis der Kohle etwas niedriger gestellt und von heute ab

den Scheffel	Grobkohle . . .	mit 4 Mgr.,
"	Mittelkohle . . .	3 "
"	Bäckerkohle . . .	1 " 5 Pf.,
"	Maschinenkohle . . .	1 " 2 "

verkauften.

Bestellungen werden bei den Unterzeichneten jederzeit entgegengenommen.

Altenburg, den 1. Februar 1860.

### Das Directorium der Louisengrube zu Fichtenhainchen.

Adv. Theodor Hase. Michael Taubert. Gustav Stahl.

## Das Mehl- und Producten-Geschäft

von

### C. A. Kramer,

Ritterstraße Nr. 4,

empfehlen außer den seitherigen 2 Sorten Roggenbrod 4 Sorten Weizenmehl, wobei die erste Sorte à la Kaiserauszug. Drei Sorten Roggenmehl, so wie sehr vortheilhaft für die Küche gebräuntes oder geröstetes Weizenmehl und sehr süßen braunen dicken Pfefferkuchen an Speisen.

#### An Mehlspeisen:

Fadennudeln in allen Sorten.  
 Façonnudeln.  
 Straußnudeln.  
 Bandnudeln.  
 Griesnudeln.  
 Macaroninudeln.  
 Eiergräupchen.  
 Sago, braun und weiß.  
 Weizen-Gries in 4 Nummern.

#### An Hülsenfrüchten:

Graupen in 10 Nummern.  
 Erbsen, geschält und ungeschält.  
 Bohnen, weiße.  
 Linsen, große und kleine.  
 Hirse.  
 Hafergrüße.  
 Weidegrüße.  
 Gerstengrüße.

Alles sehr gut kochend.

Außerdem empfiehlt gebackenes Obst, insbesondere türkische und böhmische Pflaumen, Weizenstärke, Kartoffelmehl, Soda und dergleichen in dieses Fach einschlagende Artikel

unter Zusicherung möglichst billiger Preise; im Ganzen billiger.

Zwei fette starke Ochsen stehen zu verkaufen im Gute Nr. 28 in Plaßig.

#### Zu verkaufen

kleine schön gezeichnete Wachtelhündchen und in den Nachmittagsstunden zu sehen Königsplatz Nr. 15 parterre rechts.

30 Stück jährige Hühner gewöhnl. Race, Truthähne u. Truthühner, so wie eine Partie Feld-Tauben sind zu verkaufen Gut Nr. 11 in Probsthaida.

Spreu und Raps-Kappen, so wie Gersten-, Hafer- und Rapsstroh ist zu verkaufen Gut Nr. 11 in Probsthaida.

## Bekanntmachung!

Circa 40 bis 50 Ctr. Land-Tabak, welcher gut behandelt ist, ist im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. Sollte irgend Jemand Gebrauch davon machen können, so kann man sich frankirt schriftlich oder persönlich an mich wenden in Mügeln bei Dschag Nr. 46 d. Weißgerbermeister Seidel.

### Echte Londres- u. Havanna-Cigarren,

als: **Salvadora, Rio Sello, Angelita, El Rifle,**

**Conehas, La Rosa, Semiramis, Libanos,** ferner:

Nr. 100. eine kräftige gut brennende feine Cuba à 20 pf  
 " 97. " mittelschwere Hav. E. A. " 16 pf  
 " 99. " recht schöne Imperado " 12 pf

sämmtliche Sorten offeriren wir in Originalkisten und im Einzelnen. G. C. Marx & Comp. am Brühl 89.

### Gerösteten Dampf-Kaffee

empfehlen in vorzüglich fein schmeckenden Sorten billig

Julius Kiepling, Dresdner Straße 57.

ff. Sav.-Sonig à 8 44 S	Türk. Pflaumen à 8 32 S
ind. Syrup à 36 "	böhm. " à 25 "
Zucker-Syrup à 25 "	Pfeffergurken à 25 "
Candis-Syrup à 20 "	Brab. Sardellen à 50 "
Frucht-Syrup à 16 "	Apfelwein à Flasche 40 "

### so wie alle Landesproducte,

als gelbe und grüne Erbsen, Linsen und Bohnen, Erfurter Gräupchen, Perl- und Eiergräupchen, Fadennudeln, Gries, Weizen- und Kartoffelmehl in bester Waare zu billigstem Preise.

C. H. Luetus,

kleine Fleischergasse Nr. 15.

#### Guten reinen Fruchtsyrup

empfehle ich à 23 S pr. S. M. Meltzer.

Gute Waschseife à 4 Mgr. pr. Pfd., beste Hall. Stärke à 2 1/2 M pr. S und bestes Waschblau sehr billig bei H. Meltzer.

Besten Savanna-Sonig à 44 Pfg. pr. Pfd., bestes ungar. Schweinefett à 6 M pr. S empfiehlt H. Meltzer.

Guten Kaffee-Zucker à 5 Mgr. pr. Pfd., weißen klaren Zucker à 4 M pr. S verkauft H. Meltzer.

Gute Wiener Chocolate à 5 M pr. S, gute Suppenchocolate à 6 1/2 M pr. S empfiehlt H. Meltzer.

## Süße Apfelsinen

in schöner und frostfreier Frucht empfang in großer Sendung, die ich sowohl in Kisten als in Hunderten und Einzelnen billig verkaufe. Theod. Feld, Petersstraße 19.

Große neue marinirte Muscheln, Christiania-Anchovis, Sardines à l'huile

erhielt und empfiehlt August Kohl, Neumarkt Nr. 13.

Zarte Kieler Fett-Pöklinge pr. Stück 1 M, neue Christiania Kräuter-Anchovis, neue Sardines à l'huile in div. Dosen, neue Lüneburger Bricken, große Fische, ff. Limb. Sahnenkäse pr. Pfd. 5 M, im Ganzen billiger, Echt Emmenthaler Schweizer und grünen Kräuterkäse

empfehlen in jeder beliebigen Quantität

Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.

## Frische holsteiner und Whitstabler Mustern,

frische Schellfische, frischen Seedorfisch, böhmische Fasanen, Rebhühner,

## junge Bierländer Sübner,

Ugier. Blumenkohl, neue russische Zuckerschoten, süße Apfelsinen

erhielt Friedr. Willh. Krause am Markt Nr. 2/396.

## Junge Vierländer Hühner,

ger. Rhein- u. Weserlachs, neuen russ. großkörn. Caviar, frische Holst. und engl. Austern, frischen Dorsch, neue russ. Zuckerschoten, hochrothe süße Apfelsinen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Feinste Gothaer u. Braunschweiger Cervelatwurst, Blut-, Leber-, Zungen- und Sülzwurst, Frankfurter, so wie Thüringer Röstwurst empfiehlt

S. Oswald, Ritterstraße 21.

Alle Sorten gut kochende Sülzenfrüchte, f. Tischbutter, Limburger Käse, Pflaumenmus ff., Preiselbeeren und frisch gekochten Schinken.

S. Oswald, Ritterstraße 21.

## Höfel-Schweinsknochen,

sehr schön, pr. 8 3/4, bei Abnahme mehrerer Pfunde 2 1/2, Magdeb. Sauerkraut empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmacherg.

Es empfiehlt sehr schöne fleischreiche Schweinsknochen à 3, bei Abn. mehr. 2 1/2, Schuhmacherg. 9. S. Albrecht, Fleischerstr.

Ein Bauplatz von ca. 8000 Quadrat- Ellen in einer Lage, die sich zur Herstellung trockner Keller eignet, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, der Größe und des geforderten Preises wolle man abgeben unter W. S. in der Expedition d. Bl. — Unterhändler werden verboten.

## Antiquitäten, Juwelen, Münzen,

altes feines Porzellan, so wie alle werthvolle alterthümliche Gegenstände kaufen stets zu hohen Preisen

Zschlesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

## Getragene Kleidungsstücke u. s. w.

werden zu kaufen gesucht und die höchsten Preise bezahlt Brühl Nr. 80 bei

Ed. Andrä.

Zu kaufen gesucht werden aus Familien 15—20 gebrauchte Commoden, 15—20 Waschtische, 20—25 Bettstellen Ulrichsg. 67 part.

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank. Adressen bei Herrn Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

300 Thlr. zu 5 Procent Verzinsung werden gegen Cession einer sichern Hypothek sofort zu erborgten gesucht.

Dr. Saubold.

Sollte Jemand geneigt sein unter realen Bedingungen 40 bis 60 auf Zinsen bis Schluß der Ostermesse zu leihen, so bittet man Adressen gefälligst in der Expedition d. Bl. unter Chiffre L. K. niederzulegen.

## Auszuleihen

sind gegen vorzügliche Hypothek 5000 Thlr., zweimal 2000 Thlr. u. 500 Thlr. durch

Adv. Heinrich Goeg.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 3000 Thlr.

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

8000 Thlr. bis 10000 Thlr. sind gegen Mündelhypothek auszuleihen, zusammen oder in einigen Posten.

Adressen mit Angabe der Steuereinheiten und Brandcasse werden unter R. Z. Leipzig poste restante franco erbeten.

2—3000 Thlr. sind, auch in Theilen, auf Feldgrundstücke auszuleihen durch die Expedition große Fleischergasse Nr. 1, 1. Et.

Vorschüsse auf Pfänder werden schnell und pünctlich und unter Versicherung strengster Verschwiegenheit besorgt Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

## Seiraths-Gesuch.

Ein Witmann in den 30er Jahren, mit angebrachtem, nicht der Mode unterworfenen Geschäft, der 7—8000 Thlr. Vermögen hat, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft nur auf diesem Wege eine seinen Jahren angemessene Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe, mit ungefähr 3000 Thlr. Darauf reflectirende Damen belieben ihre werthe Adresse unter H. A. O. 2413 auf der Stadtpost zu Leipzig niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Gesuch. Sollten anständige Leute gesonnen sein, einen Knaben von 18 Wochen zum 1. April für 30 bis 36 in die Ziehe zu nehmen, so sagt Näheres Kreuzstraße 6 der Hausmann.

Eine unweit Leipzig gelegene Cigarrenfabrik offerirt ihre vorzügliche Arbeitskraft, 80 Mille pr. Woche (feinere Sorten), zu Commissions-Arbeit unter Gewährung jeder Garantie. Näheres unter G. S. # 100. an die Expedition d. Bl.

Ein hiesiger Kaufmann und Kramer, für jetzt frei, wünscht mit seinem Kramerrechte Antheil an einem Geschäft zu nehmen. Gefällige Offerten sind mit den Zeichen C. H. # 40 poste restante Leipzig abzugeben.

## Lithographen-Gesuch.

Nach Christiania (Norwegen) wird ein Lithograph gesucht, welcher mit Ausführung aller Arten von Schriften, namentlich aber kaufmännischen Formularen vollständig vertraut ist. Engagementszeit 1—3 Jahre. Jährlicher Gehalt 480 Thlr. Pr. Cour. Unter gleichzeitiger Vorlegung selbstgefertigter Arbeiten ist Näheres zu erfahren durch Herrn Emil Meinert, Petersstraße Nr. 14 (Schletters Haus).

## Ein Dictandoschreiber,

der Uebung hat, wo möglich auch Stenographie kann, wird gesucht. Adressen in der Adler-Apotheke.

## Ein geschickter Schlosser

findet in einer hiesigen Fabrik fortdauernde Beschäftigung.Adr. mit C. # 1. signirt, befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann aus anständiger Familie kann als Lehrling in eine der größern Apotheken Dresdens unter sehr günstigen Bedingungen nächste Ostern eintreten. Näheres bei E. W. Lodde in Leipzig.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, kann zu Ostern d. J. einen Platz finden bei F. Weyer, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Solporteurs, welche geübt sind u. eine kleine Caution leisten können, finden Beschäftigung Neumarkt Nr. 36.

Ein Bursche, welcher etwas Billard spielt, findet Unterkommen. Zu erfragen Thomasgäßchen 8.

Gesucht wird ein Laufbursche Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande zum Zeitungstragen und ein Mädchen für Kinder Inselstraße Nr. 15, 3 Tr. vorn links.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt junge Mädchen, welche das Puzmachen erlernen wollen, Markt, Bühnen Nr. 31.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden bei E. Hentschel, Brandbäckerei.

Gesucht wird zum 1. März ein braves Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Eisenbahnstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche, mit guten Zeugnissen versehen, wird, sogl. oder den 15. d. anzuziehen, gesucht. Leidhold im Liger.

Zur Unterstützung der Hausfrau in der Wirthschaft und Kindererziehung wird ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren zu engagiren gesucht. Offerten unter der Adresse Z. E. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 15. Februar eine Köchin, welche gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, Lehmanns Garten, 2. Haus parterre rechts.

Zwei Mädchen, ordentlich und fleißig, das eine in die Küche, das andere für die Kinder, werden zum 15. Febr. oder 1. März gesucht. Nur anständige, mit guten Attesten versehene mögen sich melden Mittelstraße Nr. 25 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen, das zugleich im Nähen etwas bewandert ist, beim Lazep. Graul, Reich. Garten, Vordergeb. I. part. Das Dienstbuch ist mitzubringen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Kochen und alle Hausarbeiten versteht, neue Straße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Kindermädchen, welches stricken kann und im Nähen bewandert ist, hohe Straße Nr. 11 parterre.

Ein junger Mann gesetzten Alters, routinirter Buchhalter und Correspondent, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht am hiesigen Plage Engagement.

Hierauf bezügliche Offerten erbittet man sich unter A. S. Nr. 25. poste restante Leipzig.

## Ein junger Kaufmann,

bisher in einem Elberfelder Fabrik-Geschäft thätig, wünscht zur Erweiterung seiner mercantilschen Kenntnisse seine jetzige Stelle mit einem Comptoirs- oder Lager-Posten zu vertauschen. Gefällige Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter P. 465 entgegen.

Ein junger Mensch, welcher 6 Jahre in einer hiesigen Handlung gewesen, im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht eine Stelle als Schreiber oder Markthelfer.

Adressen unter R. L. in der Expedition d. Bl.

Für einen moralisch gesitteten, thätigen, militärfreien jungen Mann, gewandten Detailisten, welcher am 1. April v. J. seine Lehrzeit in meinem Tabak-, Cigarren-, Spirituosen-, Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft beendigte und der seit dieser Zeit noch als Commis bei mir serviert, suche ich zum 1. April a. e. oder auch für etwas später einen anderweitigen Platz und würde es namentlich gern sehen, wenn derselbe, wie zeither, auch mit für Contorarbeit verwendet werden könnte.

Geehrte Herren Principale, welche sich geneigt finden hierauf zu reflectiren, bitte ich höflichst ihre Adressen gütigst an mich gelangen zu lassen. Hochachtungsvoll

**Ernst Subn in Regau.**

## Lehrlings = Stelle = Gesuch.

Für den Sohn einer achtbaren Familie von auswärts, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, wird in einem hiesigen Materialwaaren-Detail-Geschäft eine Stelle gesucht.Adr. unter F. G. F. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht wird ein Klempnermeister, der einen Lehrling gebrauchen kann. Adr. bittet man niederzulegen Petersstr. 20 zweiter Hof im Geschäft.**

Ein junger gebildeter Mensch, welcher eine gute Hand schreibt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum sofortigen Antritt eine Stelle als Schreiber oder Arbeiter in einem kaufmännischen Geschäft. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 47, Mittelgebäude 3 Tr. bei Madam Hilliger.

**Junge und Ältere Markthelfer aller Branchen weist kostenfrei nach J. Knöfel, Dresdner Str. 62, 1. Etage.**

## Stelle = Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher bereits 3 Jahre in einem Materialgeschäfte thätig ist, sucht anderweitig Stellung.

Gefällige Adressen werden unter B. C. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht als Bursche und zu kleineren Schreibereien Verwendung in einer Buchhandlung unter ganz bescheidenen Ansprüchen. Werthe Adr. beliebe man unter E. R. No. 33. im Café restaurant, Gewandgäßchen, abzugeben.

**Gesucht wird sogleich für einen jungen Menschen eine Arbeit als Kellner oder Kellerbursche. Näheres Zimmerstraße 1 parterre.**

Eine rechtliche, aber bedrängte Frau bittet geehrte Herrschaften um Arbeit, sei es im Nähen der Wäsche, Ausbessern derselben und Kleidungsstücken in und außer dem Hause, im Waschen, Scheuern, und bittet dieselbe um Berücksichtigung und wolle man gef. Adr. niederlegen Frankfurter Straße 68, 3 Tr.

## Eine Erzieherin,

über ihre mehrjährige Wirksamkeit bestens empfohlen, und sich besonders für jüngere Kinder eignend, sucht zu Ostern ein anderweites Engagement.

Offerten mit der Chiffre A. F. 22 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

## Ein junges Mädchen

aus einer preussischen Provinzialstadt von guter Familie, welches musikalisch gebildet und geschickt in allen weiblichen Arbeiten ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Familie eine Stellung als Gesellschafterin oder Erzieherin. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter der Chiffre A. Z. 111 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges Mädchen, Tochter eines Gelehrten, sucht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer kinderlosen Familie oder alleinstehenden Dame. Dieselbe ist musikalisch, in weiblichen Arbeiten geübt und würde auch gern an häuslichen Beschäftigungen theilnehmen.

Adressen bittet man unter der Chiffre A. Z. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, das in Wäsche- und Buntstickerei wohl erfahren, auch im Rechnen, Schreiben und Französischen bewandert ist, sucht Beschäftigung oder eine passende Stellung.

Adressen bittet man unter S. Y. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges Mädchen aus guter Familie von auswärts sucht bei einer anständigen Herrschaft zur Unterstützung der Hausfrau baldigst ein Unterkommen. Dasselbe sieht weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Kersten, Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe hoch.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen Dienst zum 1. März, das eine für Küche und das andere als Stubenmädchen. Zu erfragen bei Mad. Reichert in der Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

**Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst zum 15. Februar oder 1. März. Näheres zu erfragen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.**

**Gesucht wird von einem älteren Mädchen in einem achtbaren Hause ein Unterkommen als Gehülfin der Hausfrau oder die Wirthschaft zu führen.**

Adressen bittet man unter A. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches längere Zeit bei ihren Herrschaften diente, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres ist zu erfahren Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstande.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März. Näheres zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, das das Weisnähen, Schneidern, Platten u. s. w. erlernt hat und auch in den übrigen weibl. Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. Gef. Anfragen wolle man niederlegen Nicolaisstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Unifitätsstraße 15 parterre.

Ein solides Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. März für häusliche Arbeit; selbiges ist auch im Nähen nicht unerfahren. Johannisgasse Nr. 24 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder für Alles zum 15. Februar oder 1. März. Adressen bittet man unter V. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht, Fortzugs ihrer Herrschaft halber, Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. d. M. oder 1. März. Zu erfragen bei der Herrschaft, Johannisgasse Nr. 42.

## Gesucht

wird von einem tüchtigen und cautionsfähigen Oberkellner eine flotte Restauration oder Gasthaus, hier oder auswärts; auch ist derselbe nicht abgeneigt eine passende Stelle anzunehmen.

Näheres unter A. Z. im goldenen Hahn hier.

Ein Gewölbe, woran ein helles Comptoirzimmer ist, wird außer der Messe zu miethen gesucht.

Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 11, 3 Tr. bei R. Stein.

Für die Oster- und künftigen Messen suche ich ein Gewölbe in der Grimma'schen Straße. **Theodor Wolff, Georgenhalle.**

## Weslogis = Gesuch.

Zur Aufstellung eines Musterlagers wird in günstiger Lage für die Jubilate-Messen ein größeres Zimmer gesucht und sind Adressen bei Herrn **Carl Thieme** im Thomasgäßchen abzugeben.

**Gesucht wird zu Ostern für eine einzelne Dame ein Logis in der Vorstadt für 70 bis 80  $\mathfrak{M}$ , wo möglich parterre oder eine Treppe. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufm. Naumann, Rospfatz Nr. 10.**

**Gesucht wird ein Familienlogis zu 40 bis 50  $\mathfrak{M}$  in der innern Stadt. Adressen niederzulegen Petersstraße Nr. 8 beim Hausm.**

Ein einzelner Herr sucht sofort oder zum 1. März eine Stube nebst Kammer, wo möglich unmeublirt und in Reichels Garten oder Dresdner Vorstadt. Adressen bei Prof. Franke, Reichels Garten, Mittelgebäude.

Ein anständig meublirtes Logis, bestehend aus 2 Stuben und heller Schlafkammer, Sonnenseite und nicht über 2 Treppen hoch, wird in der Nähe des Theaters ab ersten April zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten Raundörfchen 14, 3 Treppen.

**Gesucht wird von zwei ordentlichen Mädchen eine meublirte Stube mit Ufoken (Zins monatl. 6—8  $\mathfrak{M}$ ).**

Adressen bittet man unter L. H. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Dame sucht eine Stube oder Stube mit Kammer mit sep. Eingang zum 1. oder 15. März, in der Stadt oder innern Vorstadt. Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Tr. bei Schreiber.

Ein Verkaufsladen nebst Niederlage und sehr großen Böden ist ab Ostern zu vermieten. Näheres Gerberstr. Nr. 10, 1 Treppe.

## Zu vermieten

ist ein **Niederlagsgebäude** mit Boden, wegen der Geräumigkeit passend für Geschäfte die viel Platz brauchen, als Woll-, Spielwaaren-Geschäfte u. in der innern Vorstadt. Reflectanten belieben ihre Adr. sub S. H. 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Vermietung.** Eine ungewöhnlich große und noble erste Etage in der Petersstraße unweit des Marktes, eine vergleichende 2. Etage als Geschäftslocal oder Wohnung, eine 3. Etage mit 8 Zimmern, großem Vorsaal u. für 400  $\text{fl}$  in der Nähe des Petersthor, eine große 3. Etage mit Gasbeleuchtung auf den bequemen Treppen, an der Promenade nahe dem Theater für 350  $\text{fl}$ , mehrere anständige Wohnungen zum Theil mit Gärten von 120  $\text{fl}$ , 170  $\text{fl}$ , 210  $\text{fl}$  bis 500  $\text{fl}$  in der westlichen Vorstadt und in Reichels Garten, dergleichen in der Petersvorstadt, darunter eine elegant eingerichtete 1. Etage mit Balconzimmer u. zu 340  $\text{fl}$  und eine noble große erste Etage mit Saal, 11 Zimmern u. am Augustusplatz und der Promenade, ist zu vermieten beauftragt:

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu vermieten ist von Ostern 1860 an eine größere Familienwohnung, bestehend aus sechs Wohnräumen nebst Küche, Keller und Bodenkammer.

Nähere Auskunft Rudolphstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis für 100  $\text{fl}$ . Zu erfragen Weststraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern an oder gleich ein hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, eben so eine Wohnung nach dem Garten und dem Hofe zu, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

#### Zu vermieten

ist zu Ostern eine schön eingerichtete 1. Etage, bestehend aus fünf Stuben, Keller, Küche und Kammern. Preis 200 Thlr. Näheres ertheilt Herr C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.

#### Zu vermieten

ist zu Ostern ein hohes Parterre mit Garten in der Elsterstraße, eine zweite Etage in der Weststraße, ein Parterre-Logis mit Garten in der äußeren Petersvorstadt durch

Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 3 Stuben und Zubehör, für 120  $\text{fl}$  jährlich in Reichels Garten. Katharinenstraße Nr. 25 bei Herrn Kassel & Ebert zu erfragen.

Eine der schönsten und größten Wohnungen (innere Stadt 2te Etage) kann wegen Veränderung des jetzigen Inhabers für nächste Ostern oder Johannis unter vortheilhaften Bedingungen überlassen werden. Reflectanten wollen ihre Adresse unter G. M. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein hohes Parterre mit Garten 134  $\text{fl}$  an der Promenade, eine 2. Et. 140  $\text{fl}$  u. 1 noble 2. Et. 300  $\text{fl}$  in d. Petersstr. durch d. Localcompt., Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 1. Et. 180  $\text{fl}$  in der Frankfurter Straße und eine 1. Etage 200  $\text{fl}$  in Reichels Garten durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

#### Garçon-Logis.

Zu vermieten sind 2 bis 3 elegant meublirte Zimmer in Lehmanns Garten im 3. Haus, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube, Aussicht Promenade, separater Eingang und Hauschlüssel, Place de repos Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, Promenadenansicht, an einen Herrn Neukirchhof 28, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Erkerstube Barfußgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist eine gut ausmeubl. Stube mit daranstoßendem Schlafcabinet beim Tapezierer Strauß, Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Eine große dreifenstrige Stube mit Schlafcabinet, Kleiderschrank, Hauschlüssel, mit oder ohne Meubles, ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein hübsch meubl. Zimmer große Windmühlenstraße 48 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meubl. Stube, meßfrei, Petersstraße 23, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen große Windmühlenstraße Nr. 33. Näheres beim Hausmann.

Eine unmeublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich meublirtes Stübchen mit Ofen ist an einen Herrn zu vermieten Brühl 47, 2 Treppen rechts.

Eine ausmeublirte Stube vorn heraus an zwei anständige Herren ist sofort zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett, nahe am großen Kuchengarten, ist zu vermieten Reudnis, Kuchengartenstr. 130, 1 Tr.

Ein heizbares meublirtes Stübchen ist sofort billig zu vermieten Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren, sogleich zu beziehen, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Zwei Schlafstellen für Herren sind offen  
Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Georgenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Meine gut eingerichtete Kegelbahn steht geehrten Gesellschaften noch für einen Tag offen.

Carl Jacob, Promenadenstraße 12.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

### Concert von C. Welcker.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Andern: Overture zur Oper „Die Matrosen“ von Flotow. Overture zur Oper „Demophon“ von Chr. Vogel. Fantasie aus R. Wagners Lannhäuser, bearbeitet von B. Hamm. Finale aus der Belagerung von Corinth von G. Rossini. Duett aus der Oper „Polinto“ von Donizetti u.

**Restauration zum goldnen Elephanten**  
empfiehlt heute **Bockbier,**

echt bayrisch à Glas 2 Ngr.

Mittagstisch à l. e. im Abonnement 5 1/2  $\text{fl}$  pr. Monat.

### Hôtel de Saxe.

Heute Abend gefüllten Truthahn, wozu höflichst einladet

A. Goersch.

### Grosse Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein

J. Fr. Selbig.

### Restauration zum goldnen Sahn.

Heute Abend Karpfen. Täglich früh Bouillon. Bier ausgezeichnet. NB. Empfehle einen guten bill. Mittagstisch. Schreiber.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag von 1/2 12 Uhr und Abends 6 Uhr an Klöße mit Topfbratenbraten à Portion 2 1/2  $\text{fl}$  in und auferm Hause.

Restauration von

F. L. Schulze in Lindenu, sonst Herger, ladet heute zum Schlachtfest, Karpfen polnisch mit Weinkraut, Sauerbraten mit Salzkartoffeln ergebenst ein.

Heute Schlachtfest bei August Streller, Gerberstraße Nr. 50.

Heute Freitag den 10. Februar

# MASKEN-

# TYPOGRAPHIA.

# BALL

im Tivoli.

NB. Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse und Gesichtsmasken sind in der Vorhalle des Tivoli zu haben.



## Hamburger Weinstube

Mockturtle-Suppe à la Wilkens.



**Bayerische Bierstube, Hainstrasse Nr. 5.**  
**Heute Abend Roastbeef am Spieß.** Robert Neithold.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen bei C. Mahn, Hainstraße 14.

Heute von 6 Uhr an Plinzen bei F. A. Trietschler, Petersstr. 22.

**Zscheppliner Bierniederlage, Zeiger Straße Nr. 56,**  
 empfiehlt für heute Schlachtfest nebst einem ausgezeichneten Glas **Bock-** und **Lagerbier.**

**Heute Freitag** ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**J. G. Hentze in Reichels Garten.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Gösswein am Bachhofplatz.**

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich, Zeiger Str. 3.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst einem feinen Löffchen Lager- und gebirgischen Bitterbier & Löffchen 7 Pf. ergebenst ein  
**W. verw. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße bei **Fr. Sickert, Brühl 34.**

**Burgkeller. Heute Schweinsknochen** mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**W. Morenz.**

**Schweinsknochen mit Klößen** etc. empfiehlt für heute Abend  
**C. Well, Hainstraße Nr. 31.**

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,**  
 Sauerkraut oder Meerrettig, wozu höflichst einladet  
**August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51,**  
 NB. Morgen Abend **Mockturtle-Suppe.** der Kirche gegenüber.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, zugleich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3  $\frac{1}{2}$  Bier ff.  
 empfiehlt **W. W. Döring, Preußergäßchen.**  
**W. W. Döring, große Windmühlenstraße Nr. 7.**

Heute Morgen **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet  
**S. Orтели, Schuhmachergäßchen Nr. 2.**

Heute früh zu Speckkuchen und einem feinen Löffchen **Bischölkauer Lagerbier** ladet freundlichst ein  
**G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.**

Heute früh von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Bill im Tunnel.**

**Jacobs Restauration, Promenadenstraße,**  
 ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig  
 ergebenst ein. Das Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Das Bier  
 ist fein. **G. W. Döring, Preußergäßchen.**

Freitag früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister  
**Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer,**  
 Windmühlenstraße 17.

**Speisehalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8.**  
 Morgen Schlachtfest.

**Grüne Linde.** Morgen Schlachtfest. NB. Ich mache  
 auf mein ausgezeichnetes Trillerbier aufmerksam. Hierzu ladet  
 freundlichst ein **A. Vietge.**

## Verloren.

Der Findex einer goldenen Damen-Uhr,  
 welche am 8. d. Mittags auf dem Wege von der  
 Moritzstraße durch die Centralstraße und von da  
 über die Promenade nach der Moritzstraße zurück  
 verloren wurde, erhält bei Abgabe derselben

**Zehn Thaler Belohnung**  
 Klostergasse Nr. 15, 2. Etage.

## Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein goldener Trauring, gez. inwendig J. S. den  
 1. Juni 1857. Abzug. an H. Knauth, Reudnitz, Kuchengartengasse 125.

### 2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde Mittwoch Abend ein gesticktes Portemonnaie  
 mit ca. 5  $\frac{1}{2}$  Inhalt. Der Findex erhält gegen Abgabe desselben  
 obige Belohnung **Grimma'sche Straße Nr. 11** im Hausstand.

Verloren wurde beim Lauten-Maskenball eine grün und  
 weiße Masken-Kopfbedeckung. Wer solche bis heute Mittag Hain-  
 straße Nr. 26, 3. Etage abgibt, erhält 10  $\frac{1}{2}$  Belohnung.

Verloren wurde gestern auf der Gerberstraße eine alte schwarz-  
 lederne Brieftasche, enthaltend Papiere ohne Werth. Gegen Be-  
 lohnung abzugeben beim Oberkellner im „Schwarzen Kreuz“.

Verloren wurde ein Gummi-Gürtel in der Mühlgasse. Gegen  
 Belohnung abzugeben **Lindenstraße Nr. 6, 2 Treppen links.**

Verloren wurde am Mittwoch Abend zwischen 9 und 10 Uhr  
 ein Chenille-Unterärmel von der Tauchaer Str. nach dem Neuen-  
 kirchhof. Der Findex wird um gefällige Rückgabe Tauchaer  
 Straße Nr. 14 B, 1 Treppe rechts gebeten.

Verloren wurde Sonnabend den 4. Februar eine schwarze  
 Atlasmantille mit Franssen und Sammetbesatz von der Katharinen-  
 straße, Markt, Raschmarkt, Grimma'sche Straße, Augustusplatz,  
 Dresdner Str. bis Ende der Salomonstr. in den Nachmittags- od.  
 Abendstunden. Abzugeben gegen Belohn. Katharinenstr. 20, 2 Tr.

Verloren ein brauner Pelzkragen  
 auf dem Wege von der kleinen Windmühlengasse bis in die Mitte  
 der Petersstraße. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße, gol-  
 dener Hirsch beim Hausmann.

Verloren wurde den 7. d. fs. ein ziemlich fertig gesticktes  
 Rubekissen.

Der Findex wird dringend gebeten es gegen 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung  
 Barfußgäßchen 2, 2. Etage abzugeben.

Verloren wurde vom 7. zum 8. Febr. ein großer goldner  
 Ohrring mit vier blauen Steinchen. Gegen Dank und Beloh-  
 nung abzugeben bei Herrn **Ed. Lange, Nicolaistraße Nr. 22.**

Verloren wurde ein Handschuh von Wildhaut. Man  
 bittet den Findex um dessen gefällige Rückgabe gegen Belohnung  
 an die Kunsthandlung von **Del Vecchio.**

Ein schwarzes Armband mit vergoldetem Schloß und  
 grünem Stein ist Sonnabend im Odeon verloren worden. Der  
 eheliche Findex wird gebeten, da selbiges ein Andenken ist, es **Brühl**  
 Nr. 80, 4 Treppen gegen Belohnung abzugeben.

Ein silbergrauer Affenpinscher mit Maulkorb und neusilbernem  
 Halsbande mit der Steuermarke 250, welche gleichfalls auf dem  
 Bügel des Maulkorbes eingekritzelt war, ist abhanden gekommen.  
 Wer Auskunft giebt, wo der Hund sich befindet, erhält eine  
 gute Belohnung **Inselstraße Nr. 20, 1 Treppe.**

Gefunden wurden Dienstag Nachmittag 2 kleine Schlüssel.  
 Abzuholen **Elisenstraße 8, 1. Etage.**

Gefunden wurde am Sonntag Abend in der Burgstraße ein  
 Pelzkragen.

Gegen Infectionsgebühren abzuholen **Rudolphstraße Nr. 1,**  
**Dr. Heine's Haus rechter Flügel erste Etage links.**

Da durch die hiesige Städtische Anstalt seit Jahren kein neues  
 Gas zu erhalten ist, wäre es nicht Zeit, eine Gasanstalt auf  
 Aktien zu gründen?

## Gemeinde Plagwitz.

Der erste Termin Grundsteuern, 3 & pr. Einheit, ist gefällig. Es wird den Grundstücks- und Parzellen-Besitzern zu Leipzig und Plagwitz hiermit bekannt gemacht, dieselben entweder selbst oder durch einen Vertreter vom 12. bis 15. d. M. spätestens bei dem Local-Steuer-Einnehmer **S. Faust** (Nr. 20) zu entrichten.  
**S. Düngefeld**, Gemeinde-Vorstand.

Wenn die **Leipziger Zeitung** in München, Bamberg, Prag, oder in sonst der Hauptstadt einer vorzugsweise katholischen Provinz erschien, — dann würden deren perennirenden Leit-Artikel über „Italienische“ namentlich „Päpstliche Fragen“, womit deren Leser seit Monaten überreichlich tractirt werden — am Orte sein. Da Sachsen ein protestantisches Land ist, für welches doch wohl zunächst die Leipziger Zeitung geschrieben und redigirt wird, so erscheint dies permanente Hervorheben der römisch-katholischen und speciell Päpstlichen Interessen zum mindesten als eine Eigenthümlichkeit der Redaction, die sich gefälligst erinnern möge, wo die Zeitung und für welches Land sie zunächst erscheint.  
F. K. r.

### Die geehrten Herren,

welche sich vielleicht am 7./2. 60 von mir beleidigt gefühlt sollten haben, vielleicht auch noch früher, bitte ich herzlich um Vergebung —  
R. K. ....

Es gratulirt Fräulein **M. Nüchl** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Königsstraße mit der großen Kaffeetasse wackelt,  
Ein stiller Verehrer.

In Betreff der am 25. Februar a. c. im Schützenhause stattfindenden

## Fahnenweihe der Maschinenbauer u. Mechaniker Leipzigs

wird von dem unterzeichneten Comité hierdurch bekannt gemacht, daß die Bethheiligung resp. Billetausgabe nur noch bis zum 20. d. M. stattfindet und am Festabend weder Billets ausgegeben werden noch Eintritt ohne Billet erlaubt sein wird.

Das Circular liegt bis zur angegebenen Zeit bei dem Unterzeichneten bereit, woselbst auch die Billets in Empfang genommen werden können. — Leipzig, den 6. Febr. 1860.

Im Auftrage: Ernst Richard Koch, Firma: Koch & Co., Wiesenstraße 27.

## Polytechnische Gesellschaft.

### Oeffentliche Sitzung den 10. Februar Abends 7 Uhr.

**Tagesordnung:** Herr Dr. Hürzel über die Erkennung des Arseniks auf künstlichen Blumen. — Herr Dr. Reclam über den norwegischen Fischguano und seine Bedeutung für Pflanzenernährung. — Herr Dr. Schelbach über Construction der neuen Gitterbrücken über Rogath und Weichsel.

**Präcis 1/8 Uhr Verlesung des Protokolls.**

**Die Direction.**

### Vorträge über bildende Kunst.

Vierter Vortrag heute Abend 1/8 Uhr in der Buchhändlerbörse. Eintritt 10 Ngr.

**L. Clasen.**

## Das 15. Stiftungsfest der deutsch-katholischen Gemeinde

findet Sonntag den 12. d. M. Abends von 6 1/2 Uhr an in dem großen Saale des Hôtel de Prusse statt, wobei durch den Vorsitzenden über den Stand der Gemeindeangelegenheiten und über einschlagende Verhältnisse ausführlich Bericht erstattet werden wird. Mitglieder und durch solche eingeführte Freunde der Gemeinde haben sich bei Herrn Kaufmann Anton Fischer (Hainstraße im goldenen und blauen Stern) Einlasskarten zu holen.

**Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.**  
E. A. Rossmäßler, d. 3. Vors.

Nächsten Sonntag den 12. d. M., als am **Stiftungstage** der Deutschkatholischen Gemeinde, wird Hr. Prediger **Strunk** aus Chemnitz Gottesdienst halten, was hiermit wie gewöhnlich voraus bekannt gemacht wird.

**Der Vorstand der Deutschkathol. Gemeinde.** E. A. Rossmäßler, d. 3. Vorsitzender.

Für **Laurentius Vorschickel** habe ich empfangen und an ihn abgeschickt: B. 5  $\text{sp}$ , F. 1  $\text{sp}$ , F. U. S. 1  $\text{sp}$ , Hr. App.-R. Baumgarten 3  $\text{sp}$ , Hr. Hofr. Ritterich 5  $\text{sp}$ , Gott segne das Wenige 10  $\text{sp}$ , Hr. Str. Krschn. 1  $\text{sp}$ , Hr. Sup. L. 2  $\text{sp}$ , H. J. L. 10  $\text{sp}$ , R. 3  $\text{sp}$ , durch Fr. G. 2  $\text{sp}$ , Clara S. 1  $\text{sp}$ , Lausendfacher Segen ic. 2 D. 1  $\text{sp}$ , Fr. Dr. G. 1  $\text{sp}$ , aus der Pfennigsammlung einer Bürgerschulklasse 1  $\text{sp}$ , Hr. P. Kunad in Eutrichsch 1  $\text{sp}$ , B. 5  $\text{sp}$ . — Dankend quittirt Prof. Dr. **Luthardt**.

## Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. so hart betroffenen Brandunglücke sagen wir Allen, die uns so hülfreich zur Seite gestanden haben, besonders aber der wohlthätigen Polizeibehörde, sowie der geehrten Turner- und Rettungscompagnie, welche letztere beide mit unermüdbar Thätigkeit in der größten Feuersturm gewirkt, hiermit unseren innigsten Dank.  
Familie **Schlobach**.

Keiner der Auffäge war von mir, aber mündlich will ich alle Ihre Fragen beantworten. Bestimmen Sie brieflich wo.  
M.

Dem kleinen **Sträußchen** gratuliren nachträglich zu ihrem gestrigen Wiegenfeste **2 Parlequins** von der A. r. a (C. G. & F. K.)

**Liebchen**, heut' zu Deinem Feste  
Nah' ich mich nach langer Zeit,  
Um zu wünschen Dir das Beste,  
Glück, Gesundheit, alle Freud'!

Stets hat ja mein Herz getragen  
Liebe für Dich, innig, rein.  
Warst Du Doch in früheren Tagen  
Du mein ganzes Glück allein.

Ja bei Dir wär' ich so gerne,  
Doch ich Dich jetzt meiden muß.  
Mir bleibt nichts, als aus der Ferne  
Dir zu senden einen Gruß.

Einen Gruß in Lieb' und Treue  
Send' ich, theures Liebchen, Dir,  
Er beweise Dir auf's Neue,  
Daß ich liebe Dich noch hier.

A.

## Schriftsteller-Verein.

Der „Gesellschafts-Abend“ kann nächsten Sonntag nicht stattfinden, sondern erst an einem später anzuzeigenden Tage.

Gestern Abend 1/2 6 Uhr endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden unseres innigstgeliebten unvergesslichen Gatten und Vaters, des Handschuhmacherobermeisters u. Hausbesizers **Johann Eduard Wohlwerth** hier. Theilnehmenden Freunden und Bekannten melden Schmerzerfüllt nun hierdurch diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme  
Leipzig, 9. Febr. 1860. **Die trauernden Hinterlassenen.**

**Todes-Anzeige.**

Nach zwoöchentlichem Krankenlager folgte heute früh 2 Uhr meine innigstgeliebte, einzige Tochter **Minna Ida Selena Kloeden**, 14 Jahre alt, ihrem gerade vor 4 Jahren vorangegangenen Vater und dem vor 6 Monaten entschlafenen Stiefvater in die Ewigkeit nach. Um stilles Beileid bittet die tiefbetrübt Mutter **Wilhelmine** verw. **Müller** nebst Sohn.  
Leipzig, den 9. Februar 1860.

Heute Abend entschlief unsere theuere Tochter Frau **Anna** verwitwete **Serber**, geb. **Goedecke**, nur 20 1/2 Jahre alt, und vereinte sich nach kurzer Trennung wieder mit ihrem vorangegangenen Gatten.  
Um stille Theilnahme bittet  
**Adolph Goedecke** u. Frau.  
Leipzig, den 8. Febr. 1860.

Heute Mittag 1 1/2 Uhr verschied nach längerem Krankenlager unsere innigst geliebte älteste Tochter **Albine**, welche Trauerkunde Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, nur hierdurch mittheilen  
**Christian Püttner** und Frau.  
Leipzig, den 9. Februar 1860.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen unsern lieben Sohn, **Bernhard**, heute Mittag 1 Uhr wieder zu sich zu rufen.  
Leipzig, den 9. Februar 1860.  
**B. B. Kunze** und Frau.

Für die vielfach bewiesene Theilnahme unsers guten Gatten, Vaters und Bruders, **Gottlob Friedrich John**, dem geehrten Sängerverein, sowie für die Bekräftigung seines Sarges und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir Allen hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.  
Leipzig, den 9. Februar 1860.

**Die Hinterlassenen.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche bei dem Verlust unserer guten Gattin und Tochter **Ida Albin** geb. **Zeit** ihre Theilnahme so vielfach bezeugten.  
**Die Hinterlassenen.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

**Angemeldete Fremde.**

- |   |  |  |
|---|--|--|
| Ambrosino, Regoc. a. Neapel, grüner Baum.           | Häme, Kfm. a. Altenburg, Palmbaum.               | Rother, Fabr. a. Waldsassen, Stadt Gotha.        |
| Brandes, Hgbf. n. Frau a. Mathmannsdorf, Stadt Rom. | Hänisch, Kunstgärtner a. Selben, w. Schwan.      | Roch, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Prusse.       |
| Bormann, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Gotha.          | Hirsch, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.                | Rupert, Kfm. a. Cassel, Hotel de Russie.         |
| Blankenburg, Comis a. Fangerhausen, h. Mond.        | Hämichen, Def. a. Dresden, und                   | Schmidt, Frau a. Wittenberg Palmbaum.            |
| Busch, Def. a. Götzen, braunes Kof.                 | Hämichen, Gbfl. a. Brohlis, Stadt Hamburg.       | Stariken,  |
| Bortels, Kfm. a. Kreuznach, und                     | Heller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.        | Simon, Kfl. a. New-York,                         |
| Woulanger, Hdlgräf. a. Augsburg, S. de Baviere.     | Hebbinghaus, Insp. a. Berlin, S. de Russie.      | v. Savarise, Regoc. a. Neapel, und               |
| Bojay, Kfm. a. Pest,                                | Henborn, Pastor a. Sora b. W., S. de Bav.        | Schlesinger, Kfm. a. Schönbrunn, gr. Baum.       |
| Bergstein, Kfm. a. Elberfeld, und                   | John, Ober-Untm. a. Jüterbogk, S. de Prusse.     | Schneider, Kfm. a. Mühlhausen, und               |
| Bichteler, Kfm. a. Rempten, Stadt Hamburg.          | Kier, Secretair a. Haag, Stadt Rom.              | Schirmer, Adv. a. Dresden, Stadt Hamburg.        |
| Bacharach, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.           | Kirsten, Kfm. a. Grünberg, Stadt Hamburg.        | Schmidt, Kfm. a. Gera, Restaur. d. Thür. Bahnh.  |
| Goldig, Secretair n. Frau a. Wien, St. Rom.         | Knopf, Insp. a. Gommern, grüner Baum.            | Schüler, Kfm. a. Frankenberg Stadt Gotha.        |
| Gregschmar, Hfl. a. Dresden, und                    | Klemm, Kfm. a. Plauen, Hotel de Prusse.          | v. Schönburg, Rent. n. Sohn a. Wilstruf,         |
| Gregschmar, Hfl. a. Weimar, Restauration des        | Lindheim, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Rom.        | Hotel de Baviere.                                |
| Thüringer Bahnhofs.                                 | Lisch, Fleischhmr. a. Bergedorf, Münchn. Hof.    | Scheyer, Kfm. a. Kreuznach,                      |
| Diebold, Hfl. a. Baden, Restaur. d. Thür. Bahnh.    | Leffer, Hdlsm. a. Brottrode, halber Mond.        | Schüge, Procurist a. Bremen, und                 |
| Dubois, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.               | Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.            | Schmidt, Kfm. a. Bamern, Hotel de Pologne.       |
| Durrichmidt, Kfm. a. Neulirchen, St. London.        | Levi, Kfm. a. Berlin, Stadt London.              | Teichmann, Kfm. n. Frau a. Erfurt, Restaur.      |
| Dresler, Kfm. a. Meerane, Stadt Berlin.             | Levy, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.           | des Thüringer Bahnhofs.                          |
| Endler, Hdlsm. a. Nirdorf, weißer Schwan.           | Lafaye, Kfm. a. Nachen, und                      | v. Tschariker, Privatm. a. Bern, halber Mond.    |
| Engelhardt, Kfm. a. Fischeln, Hotel de Russie.      | v. Landesen, Edelm. a. Neval, S. de Pologne.     | Thury, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.          |
| Frish, Kfm. a. Schwarzenberg, Stadt Gotha.          | Meyer, Buchhldr. a. Hildburghausen, S. de Bav.   | Tuchel, Def. a. Kadegast, Lebe's S. garni.       |
| Friedleben, Fabr. a. Götzen, braunes Kof.           | Müller, Kfm. a. Woblen, Stadt Hamburg.           | Voigt, Buchhldr. a. Weimar, S. de Baviere.       |
| Gerstel, Kfm. a. Götzen, Münchner Hof.              | Maly, Frau a. Guitenberg, Stadt Götzn.           | Wenzel, Ingen. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.      |
| Gottstein, Kfm. a. Breslau,                         | Ihre königl. Hoheit die Prinzess der Niederlande | Wassner, Theater-Dir. a. Berlin, S. de Bav.      |
| Günther, Kfm. a. Berlin, und                        | n. Gefolge u. Bedg. a. Haag, Stadt Rom.          | Wagner, Lithograph a. Annaberg, Lebe's S. garni. |
| Gerny, Bergwerksbes. a. Amalienthal, St. London.    | Neumayer, Photograph a. München, Palmbaum.       | Willing, und                                     |
| Will, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.             | Deisterlen, Def. a. Stuttgart, Stadt Gotha.      | Wernthal, Kfl. a. Magdeburg, Palmbaum.           |
| Hübler, Frau a. Altenburg, Münchner Hof.            | Vorzelt, Kfm. a. Götzn, Stadt Rom.               | Wappler, Kfm. a. Bärenwalde, S. de Russie.       |
|   | Rollf, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.                | v. Zube, Dr. med. a. Riga, Hotel de Baviere.     |

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 9. Februar. Berlin-Anh. 103 1/2; Berlin-Stettiner 93; Eöln-Mindner 122; Oberschlesische A. und C. 106 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 132; Thüringer —; Friedrich-Wilh.-Nordb. 48 1/4; Ludwigsh.-Verb. 125 1/4; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 57 3/4; Preuß. 5 1/2 Anleihe von 1859 —; Destr. Credit-L. von 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 54 1/4; Destr. do. 71 1/2; Dessauer do. 20; Genfer do. 26 3/4; Weim. Bank-Actien —; Braunsch. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 61 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 80 1/2; Desterreich. Bankn. 74 3/4; Poln. do. 87 1/2; Wien österr. W. 8 T. 74 1/2; do. do. 2 Mt. 74; Amsterdam f. S. 142 1/4; Hamburg f. S. 150 3/4; London 3 Mt. 6. 17 1/2; Paris 2 Mt. 78 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 95 3/4.  
Wien, 9. Februar. 5 1/2 Metall. 68.40; do. 4 1/2 1/2 —; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 78.10; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 860; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 192.80; Dester.-franzöf. Staatsbahn —; Ferdinand-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theiß-

bahn —; Amsterdam —; Augsb. 113 3/4 G.; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 132.85; Paris —; Münzduc. 6.25.  
London, 8. Febr. Consols 94 3/8; Span. —; 1 1/2 n. diff. 33 1/4.  
Paris, 8. Februar. 4 1/2 1/2 Rente 97.50; 3 1/2 Rente 67.90; Span. 1 1/2 n. diff. 33 1/4; do. 3 1/2 innere 43 1/2; Silberanleihe —; Destr. Staats-Eisenb.-Act. 500; Credit mobilier Act. 747; Lomb. Eisenb.-Act. 545; Franz Josephsb. —. Die Syndicatskammer hat die Notirung der Dester. Credit-Actien beschlossen. Der Tag, wo damit angefangen wird, ist noch nicht bestimmt.  
Breslau, 8. Febr. Dester. Bankn. 73 1/2 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 107 3/4 B.; do. Lit. B. 103 1/4 B.  
Berliner Productenbörse, 9. Febr. Weizen: loco 56 bis 68 G. — Roggen: loco 47 1/2 G., per diesen Monat 47, April-Mai 45 1/2; gef. 200 W. — Spiritus: loco 167 1/2 Geld, per diesen Monat 161 1/2, April-Mai 17 1/4; gef. 20,000 D. — Rübol: loco 10 3/4 Geld, per diesen Monat 10 3/4, Februar-März 10 3/4, April-Mai 10 1/2 fest. — Gerste: loco 36—42 Geld. — Hafer: loco 26—28 Geld, per diesen Monat 26 1/2, Februar-März 26 1/2, April-Mai 25 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.